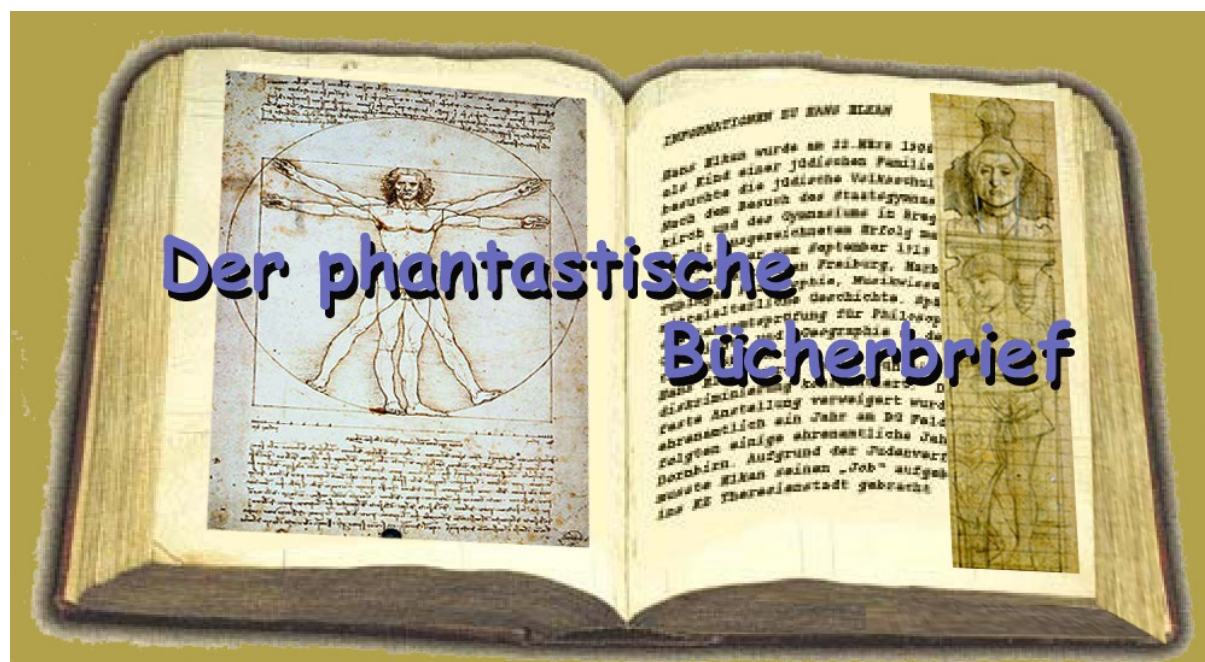


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller

April 2014

unabhängig kostenlos

Ausgabe 606

Deutsche Phantastik

Diana Menschig	So finster, so kalt	Knaur Verlag
Marc Gore	Grindhouse Splatter	Edition Lepidoptera
Jonas Winner	Das Gedankenexperiment	Droemer Knaur Verlag
Herausgeber Jürgen Eglseer	Das Ende der Menschheit	Amrûn Verlag
Dark Crime II		
Herausgeber Anke und Wolfgang Brandt	Dark Crime II	Romantruhe Verlag
Peter Huth	Berlin Requiem	Wilhelm Heyne Verlag
Petra Mattfeldt	Sekudentod	Knaur Verlag
Daniel Holbe	Giftspur	Knaur Verlag
Petra Hartmann	Nestis und die verschwundene Seepocke	Monika Fuchs Verlag

Internationale Phantastik

Daniel H. Wilson	Das Implantat	Droemer Knaur Verlag
Benjamin Wood - Beastologie 1. Band		
R. L. LaFevers	Die Suche nach dem Phönix	cbj Verlag
Matt Haig	Ich und die Menschen	dtv premium

Brandon Sanderson	Die Seele des Königs	Wilhelm Heyne Verlag
Phil Rickman	Das Geheimnis des Schmerzes	rororo Verlag
Die Frontier-Saga 2. Band		
Ryk Brown	Unter fremden Sternen	Wilhelm Heyne Verlag
Mark Griffiths	Admiral Skink und der Knall aus dem All	dtv Verlag
Die Spione von Myers Holt 1. und 2. Band		
Monica M. Vaughan	Eine gefährliche Gabe	dtv Verlag
Monica M. Vaughan	Rache Undercover	dtv Verlag
Zara von Asphodel 1. Band		
Ellen Renner	Rebellin und Magierin	dtv Verlag
Charlaine Harris und Toni L. P. Kelner	Heimwerken für Vampire	dtv Verlag
Dunkle Götter 3. Band		
Michael G. Manning	Der Erzmagier	Piper Verlag
Schwestern des Mondes 12. Band		
Yasemine Galenorn	Vampirnacht	Knaur Verlag
Elemental Assassins 2. Band		
Jennifer Estep	Spinnentanz	Piper Verlag
Cryonic 2. Band		
Vitali Sertakov	Bruderschaft des Kreuzes	Piper Verlag
Ursula K. Le Guin	Verlorene Paradiесе	Atlantis Verlag
Brian Herbert und Kevin J. Anderson		
	Der Thron des Wüstenplaneten	Wilhelm Heyne Verlag
Chris Carter	Der Vollstrecker	Ullstein Verlag
John Katzenbach	Der Wolf	Knaur Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Gruselkabinett 87		
Hanns Heinz Ewers	Alraune	Titania Medien Verlag
Gruselkabinett 86		
Robert E. Howard	Die Kreatur	Titania Medien Verlag
Sherlock Holmes 12		
Arthur Conan Doyle	Ein Skandal in Böhmen	Titania Medien Verlag

Fan-Magazine / Magazine

Herausgeber Ulrich Blode, Michael Haitel, Guido Latz		Phase X 10. Ausgabe
Blätter für Volksliteratur 2 April 2014, 53. Jahrgang		
Verein der Freunde der Volksliteratur		
Ulf R. Berlin, Roland Benz, Bernar LeSton, Venom & Claw		
	Das Kleine Schwarze	White Train Verlag
Herausgeber: Klaus Bollhöfener phantastisch!		Atlantis Verlag
Science Fiction Club Deutschland	Andromeda Nachrichten 245	Selbstverlag

Comic

Thierry Smolderen	Das Imperium des Atoms	Carlsen Verlag
William Vance	Bruno Brazil - Gesamtausgabe 3	Egmont Comic Collection
Warren Ellis	Transmetropolitan 3	Panini Verlag
Brian Wood	Conan der Barbar	Panini Verlag

Carbongrey 2. Band

Hoang Nguyen, Khari Evans, Mike Kennedy Die Töchter des Steins Panini Verlag

Die Liga der aussergewöhnlichen Gentlemen

Alan Moore 1910

Panini Verlag

Die Liga der aussergewöhnlichen Gentlemen

Alan Moore Nemo - Herz aus Eis

Panini Verlag

Deutsche Phantastik

Diana Menschig

SO FINSTER, SO KALT

Titelbild: Bilderdienst

Knaur Verlag 51493 (04/2014)

378 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-426-51493-1 (TB)

www.knaur.de



Diana Menschig, geboren 1973, arbeitet als Dozentin und Autorin. Wenn sie nicht gerade in fantastischen Parallelwelten unterwegs ist, teilt sie sich mit ihrem Mann, zwei Hunden und einer Katze ein Haus am Niederrhein.

Als Merle Hansen nach dem Tod ihrer Großmutter in deren einsam gelegenes Haus im Schwarzwald zurückkehrt, findet sie im Nachlass ein altes Dokument. Darin berichtet ein gewisser Johannes, der Ende des 15. Jahrhunderts im Haus lebte, über merkwürdige Geschehnisse rund um seine Schwester Margareta. Merle tut diese Geschichte zunächst als Aberglaube ab. Doch dann ereignen sich während ihres Aufenthaltes immer mehr unerklärliche Dinge: Kinder verschwinden, tauchen unversehrt auf und verschwinden wieder. Auch das alte Haus selbst scheint ein seltsames Eigenleben zu entwickeln. Langsam, aber sicher beginnt Merle sich zu fragen, ob an Johannes' Erzählung mehr dran ist,

als sie wahrhaben wollte. (Verlagstext)

Wer das Buch von **Tom Finn**, SCHWARZE TRÄNEN, kennt, der ahnt, worauf er sich bei diesem Buch einlässt. Wer ähnliches mag, sollte beim Panini Verlag die GRIMM FAIRY TALES lesen.

Merle Hänssler lebt als erfolgreiche, leicht unzufriedene Wirtschaftsanwältin in Hamburg. Sie trennte sich vor kurzem von ihrem rechthaberischen Freund Michael, sehr zur Freude ihres Vaters und ihrer Freunde, die Michael nicht leiden konnten. Nach dem Tod von Merle Hänsslers neunzigjährigen Oma Mago, reist sie in einen abgelegenen Teil des Schwarzwalds, einen kleinen unbedeutenden Ort namens Steinberg. Unweit des kleinen Ortes, in einem Waldstück steht das sehr alte Häuschen, mit einem kleinen Gärtchen hintenan. Dort lebte Omi Mago, die nicht bereit ist, auf den Namen Margaret zu hören. Die begnadete Lebkuchenmännchenbäckerin erfreute immer wieder die Kinder in und deren Eltern in ihrer Umgebung mit Gebäck.

nach dem Tod kommt ihre Enkelin Merle zurück an den Ort ihrer Kindheit. Hier soll sie eine Aufgabe zu erfüllen, die ihrer Familie schon seit dem Ende des 16. Jahrhunderts auferlegt ist.

In Omas alten Häuschen ordnet Merle den Nachlass und findet einige Unterlagen mit Hinweisen auf die Ahnenforschung in ihrer Familie. Ein Dokument enthält die Geschichte eines Mannes namens Johannes, der im 15ten Jahrhundert gelebt haben soll. Omi Mago forschte anscheinend intensiv im Bereich der Märchen-Magie. Dabei nahm sie auch Kontakte zu Universitätsprofessoren auf. Aus den Unterlagen geht hervor, dass die Familie irgendwie mit dem Märchen Hänsel und Gretel verbunden zu sein. Daher wendet sich die Enkelin von Omi Mago an Professor Jakob Wolff. Zufällig erfährt sie vom Verschwinden mehrerer Kinder im Umkreis des alten Hauses. So kommt es, dass Jakob Wolff, der am Tage des Verschwindens der Kinder zum ersten Mal im Dorf gesehen wurde und sie selbst als Fremde sehr misstrauisch angesehen werden. Zudem wirkt das Haus selbst sehr lebendig und nicht gerade einladend.

Die Handlung ist ungewöhnlich, eigenwillig, originell und mit einem sehr einfachen, lesefreundlichen Schreibstil versehen. Den Leser erwartet eine bizarre Version von Hänsel und Gretel, wie sie die Gebrüder Grimm in ihren 1812 erschienenen Kinder- und Hausmärchen nicht niederschrieben.

*Verschiedene Märchen und ein paar Sagen, nicht nur Hänsel und Gretel, verschmelzen in dieser Erzählung. Die Erzählung, die in den Bereich passt, wo es um selbstverliebte Vampire und deren Liebfeinschen geht, ist sehr nah an einer Liebesgeschichte geschrieben. Zwar stehen die Märchen im Mittelpunkt mit ihrer unheimlich anmutenden Handlung, aber nichts desto trotz ist es ein Liebesroman. **Diana Menschig** gelingt es einen für die Leser befriedigenden Abschluss für die Geschichte zu finden.* ☺☺☺

Marc Gore

GRINDHOUSE SPLATTER

Titelbild und Bilder: Sonja Bender

Edition Lepidoptera (01.04.2014)

158 Seiten

13 €

ISBN: 978-3-941809-18-5 (TB)

www.buchlader.de

Fatal Desert - In der Wüste lauert der Tod

Limb by limb

Carnival of the dead - Schreckensnacht in Rio

My beloved mummy - Ich folgte einer Mumie

Devourer - Der Verschlinger

Clint Morrisons best friends

Benito

Fear - Die Angst im Nacken

GRINDHOUSE SPLATTER (wieder mal ein englischer Titel für ein Buch eines deutschen Autors) ist der Buchtitel, von **Marc Gore**. Das Pseudonym gehört wahrscheinlich **Michael Sonntag**, denn der besitzt laut Impressum das Copyright. Aber im Grunde ist es egal. Zeigt es doch wieder einmal, dass der Autor nicht mit eigenem Namen für seine Gruselgeschichtchen eintreten will. Die vorliegenden Grusel-Kurzgeschichten sind ein wenig brutaler, blutiger und bössartiger als die Geschichten anderer Kurzgeschichtensammlungen oder Romanen wie JOHN SINCLAIR, nähern sich aber Werken, wie etwa FAULFLEISCH von **Vincent Voss**, an.

Wenn man den Titel GRINDHOUSE SPLATTER hört, erwartet der Leser blutige Geschichten, spritzendes Blut, Gewalt, und alles, was dazu gehört. Die Bilder von **Sonja Bender** lassen keinerlei Spekulationen über einen anderen Inhalt zu. Den Geschichten fehlte durchaus die Harmlosigkeit doch ein Horror-Fan, dem etwas an brachialer Gewalt liegt, wird nicht so recht glücklich. Nichtsdestotrotz sind einige Geschichten durchaus gelungen. Nicht überzeugen konnten gleich die Erste Erzählung FATAL DESERT. Ich fand an ihr einiges, was mir zu sehr an den Haaren herbei gezogen wirkte und weniger geradlinig in der Handlung. vor allem verstand ich nicht wie eine kleine Feuerameise sich plötzlich zu einer Riesenameise entwickeln kann, noch dazu im menschlichen Körper. Andere Geschichten überzeugten, weil man durchaus den Eindruck haben konnte, so etwas könnte sich tatsächlich ereignen. Vorteil der Sammlung, sie ist abwechslungsreich. Nicht so blutig, wie ich unter Splatter verstehe. Da gab es beim Wilhelm Heyne Verlag die Sammlungen SPLATTER PUNK. Und die setzten durchaus Massstäbe.



Edition Lepidoptera findet sich unter dem Dach von www.buchlader.de, der wieder zu Periplaneta Verlag und Mediengruppe gehört. Etwas umständlich zu handhaben und herauszufinden, wer da wie zuständig ist. Ist das nun ein DKZV, denn mindestens ein Lektorat bzw. Korrektorat hätte den Geschichten gut getan, denn sie schwanken sehr in der Qualität. Ebenso wie die Qualität des Papiers. Wenn schon, dann bitte nur eine Papiersorte. ☺☺-☺☺☺

Jonas Winner

DAS GEDANKENEXPERIMENT

Titelbild: Bilderdienst

Frontispiz: Corbis

Droemer Knaur Verlag (03/2014)

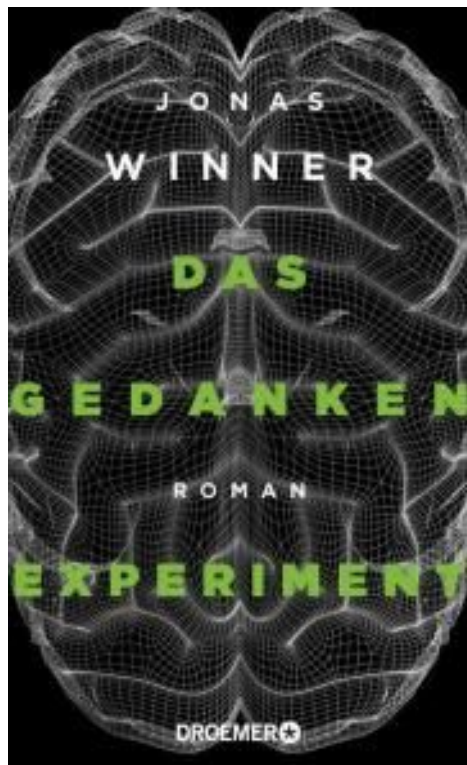
384 Seiten

19,99 €

ISBN: 978-3-426-28105-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.droemer-knaur.de

DAS GEDANKENEXPERIMENT von **Jonas Winner**, dem 1966 in Berlin geborenen, promovierten Philosophen, wird die Leserschaft in zwei Lager teilen. Die Erwartungen an einen Spannungsroman sind ein wenig anders, als den Grundgedanken eines Philosophen zu folgen.



Doch kommen wir zum Inhalt des Buches. Karl Borchert, ehrgeiziger Philosoph scheitert mit einem Projekt und steht in der Fachschaft nun ziemlich dumm da. Da kommt es ihm gerade recht, von Professor Leonard Habich als Privatsekretär angestellt zu werden. Karl ist fasziniert von Professor Habich. Der Forscher will, in dem verwinkelten Schloss Urquardt mit unterirdischen Gängen und Gewölben residierend, ein bahnbrechendes Werk zum Abschluss bringen. Da bereits Karl Borchert scheiterte, kann der Leser der Idee verfallen, auch Professor Leonard Habichs Werk wird scheitern. Karl soll seine Aufzeichnungen sortieren, kommt aber in Bezug auf dessen Forschungsarbeit nicht weiter. Im Gegenteil, Karl stößt, was dessen rätselhaftes Forschungsvorhaben anbelangt, auf eine Mauer des Schweigens. Dieses Schweigen wirkt auf ihn fast furchterregend, zumindest verstörend. Doch dies ist nicht das Einzige, was Karl seltsam vorkommt. Hinter meterdicken Schlossmauern hört er seltsame Geräusche. In der Bibliothek findet er

Gesprächsaufzeichnungen die ihm zusätzlich Angst einflößen.

Der Professor ist überzeugt davon, der Spur eines Geheimwissen zu sein. Hinweise darauf hat er angeblich in den Schriften unterschiedlicher, bekannter Philosophen aufgespürt. Leonard Habich glaubt, den Durchbruch seiner Forschung vor sich zu haben. Aber erstens kommt es anders ...

Der Berliner Autor **Jonas Winner**, wurde vor allem durch seine beiden Thriller *DAVIDS LETZTER FILM* und *DER ARCHITEKT* bekannt. *DAS GEDANKEN-EXPERIMENT* bewegt sich auf einem ganz anderen Niveau. Auffallend ist die philosophische Ader, die er zutage legt und die in einigen Abschnitten stark von der Handlung ablenkt. Zu sehr entsteht in diesen Augenblicken der Eindruck, er schreibt ein Sachbuch mit belletristischen Einschlag. Knackpunkt seiner Philosophie ist, dass er die abendländische Philosophie mit der Sprachwissenschaft verknüpft. Vor diesem Hintergrund lässt der Autor einen spannungsgeladenen Roman vor den Augen der Leser entstehen. Ähnlich wie bei **H. P. Lovecraft** und **E. A. Poe** lässt er das Grauen dadurch entstehen, indem er es in uns selbst aufbaut. Durch seine ständig wiederkehrenden Ausflüge in die Welt der Philosophie langweilt er auf zu langen Strecken, bevor er wieder den Bogen und den Spannungsbogen zur Handlung findet und erneut den Leser mitreisst. *DAS GEDANKENEXPERIMENT* ist ein erfrischend anderer Roman. **Jonas Winner** schreibt intelligente Romane, die den Leser mit einer philosophisch-sprachlichen Grundfrage der Sprachtheorie konfrontiert. Damit ist der Leser, der "nur" Unterhaltungs- und spannungsgeladene Lektüre erwartet sicherlich überfordert. Die akademische Sichtweise übersteigt manchen Horizont. Daher ist in diesem Zusammenhang das Erscheinen des amerikanischen Linguistikers **Noam Chomsky** in der Erzählung eine logische Schlussfolgerung, aber zuviel des Guten. **Jonas Winners** Roman spricht Leser an, die sich für philosophische Theorien der Sprachentwicklung interessieren. Daher kann es durchaus sein, wenn der Leser sich von der reinen Krimihandlung gefangen nimmt, aber den Rest einfach überblättert, auch auf die Gefahr hin, etwas wesentliches zu verpassen.

☺☺☺

Herausgeber Jürgen Eglseer

Titelbild: Lothar Bauer

Amrûn Verlag (2014)

ISBN: 978-3-944729-26-8 (TB)

www.amrun-verlag.de

DAS ENDE DER MENSCHHEIT

254 Seiten

12,90 €

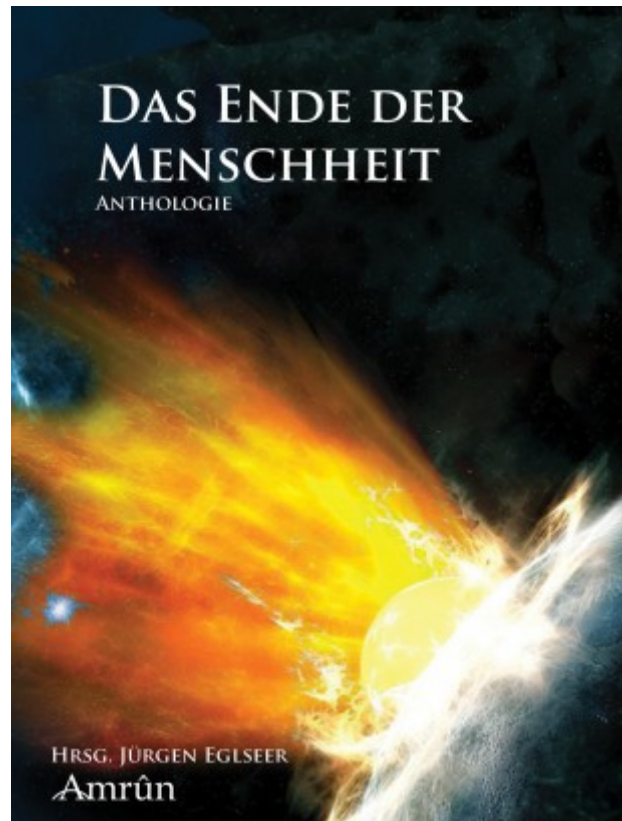
Als Fan von Kurzgeschichten, kann ich davon selten genug bekommen und mit jedem Herausgeber, der diesen Schritt wagt, hoffe ich, dass sie ihm Erfolg bringen werden. Wenn man dazu den Herausgeber persönlich kennt, erwartet man auch gleichzeitig gute Erzählungen. So sind die Erwartungen natürlich hoch angesetzt. Diese sind aber für das Lesen und eine möglichst objektive Bewertung hinderlich.

Wie so oft werde ich jedoch nicht auf alle Geschichten eingehen. Auch nicht darauf, dass mein Namensvetter in der letzten Erzählung stirbt und man als paranoider Mensch sich damit bestätigt sieht, das Autoren Rezensenten gern umlegen.

Jürgen Eglseer ist gleichzeitig Herausgeber des Magazin PHANTAST. Diesem entnahm er den Artikel über Apokalypse und ihre moderne Erscheinungsform in der Literatur, die gleichzeitig die Grundlage der Ausschreibung für diese Anthologie bildete. Mit dieser Einstimmung geht man ganz anders an die Erzählungen heran. Zwanzig Autorinnen und Autoren, einige kannte ich bis dahin nicht, andere kannte ich schon von den Geschichten in anderen Anthologien oder gar persönlich, nahmen sich des Themas an und schrieben lesenswerte Kurzgeschichten. Wer depressiv veranlagt ist, sollte sich jedoch überlegen, die zum Teil düsteren und immer dystopischen Geschichten zu lesen. Die Autorenschaft nimmt sich des Weltuntergangs jeder auf seine Art und Weise an. Mal sind es Insekten, mal Medikamente im Trinkwasser, dann wieder die älteste Frau der Welt, die dem Untergang der Menschheit zusieht. Eine sehr beeindruckende Erzählung von Simona Turini.

Das Fazit dieser Sammlung ist schnell und einfach gezogen. Die Kurzgeschichten handeln alle in irgendeiner Weise von Weltuntergang. Wer die Kurzgeschichten liest, kann sicher sein, in der ersten Reihe zu sitzen und zusehen zu können.

☺☺☺☺



DIE DUNKELMAGIERCHRONIKEN 2. Band

Carsten Thomas

DER ERBENKRIEG

Titelbild und Zeichnungen: Joachim Lindner

Wölfchen Verlag (2014)

356 Seiten

15,90 €

ISBN: 978-3-943406-49-8 (TB)

www.woelfchen-verlag.de

Kaum ist die Schlacht gegen die Dunkelmagier in der Zwergenstadt Belerock geschlagen, müssen sich die Rebellen neuen Gefahren aussetzen. Das wackelige Bündnis der Menschen und Zwerge sieht sich der Rache des Gottkönigs, des Herrn von Kyranis, gegenüber. Der Rebellenführer Akio plant ein waghalsiges Manöver, um den Gottkönig anzugreifen. Ein vergessener Zwergentunnel soll direkt zum Herzen des Feindes führen. Derweil sucht Lee gemeinsam mit dem Feuerschinn Cherome ihre Geburtsstätte auf. Dort hoffen sie, mehr über den Ursprung des Dunklen Herrn in Erfahrung zu bringen. Sie ahnen jedoch nicht, wie nah dieser ihnen bereits gekommen ist und welche Rolle bei alledem der geheimnisvolle Dschungelelf Keygren spielt.

Mit diesen Worten des Verlags auf dem Klappentext entlässt uns der Autor in eine fesselnde Fantasy-Erzählung. Die beginnt auch gleich mit Mirsk, der als Gefangener durch die Halle des Gottkönigs mit all seinem magischen Wissen, in Bücher gezwängt, geführt wird. Ausgerechnet von einem Novizen, den er selbst auf der Weihe in Mu'Arak kennengelernt hatte. Und jetzt? Er war ihm auf Gedeih und Verderb ausgeliefert.

Keygren, seines Zeichens Dschungelelf, lebte Jahrhunderte unterhalb des Weltenbaumes T'guus in tiefer Meditation. Langsam erwacht er wieder und kann sich erneut dem Leben widmen, wie er es vor langer Zeit aufgab. Bald schon schliesst sich ihm Jazu der Schattenwolf an. Von nun an ist der grösste Gegner des Gottkönigs wieder aktiv, für neue Taten gerüstet.

Erst drei Wochen ist es her, seit Kala mit ihrem Vater in den Kerker geworfen wurde. Die Mitglieder der Schattenhand sind trotz des Gefängnisses immer noch treue Diener der Dunkelmagier. Vor drei Wochen begann der Aufstand von Zwergen und Menschen. Und seither hat sich das Leben von Lee und ihrer Klassenkameradin entscheidend geändert.

Dies sind nun die ersten Hauptdarsteller in ihrer Anfangssituation. Geht man oft von der Ansicht aus, dass ein mittlerer Roman einer Trilogie nur Füllstoff ist, beweist uns **Carsten Thomas** das Gegenteil. Die magische Welt des Buches hat eine ganz eigenen Charme, welche sich wohltuend von üblicher Fantasy-Ware abhebt. Die Figuren, selbst in einfachen Nebenrollen, werden durchaus glaubwürdig charakterisiert. Selbst der Bösewicht der Geschichte hat durchaus einige menschliche Züge. ☺☺☺

DIE GEISTERSPIEGEL-ANTHOLOGIE Dark Crime II

Herausgeber Anke und Wolfgang Brandt

Titelbild: Sammlung Kirchschrager

Geisterspiegel, Romantruhe (03/2014)

ISBN: 978-3-86473-105-1

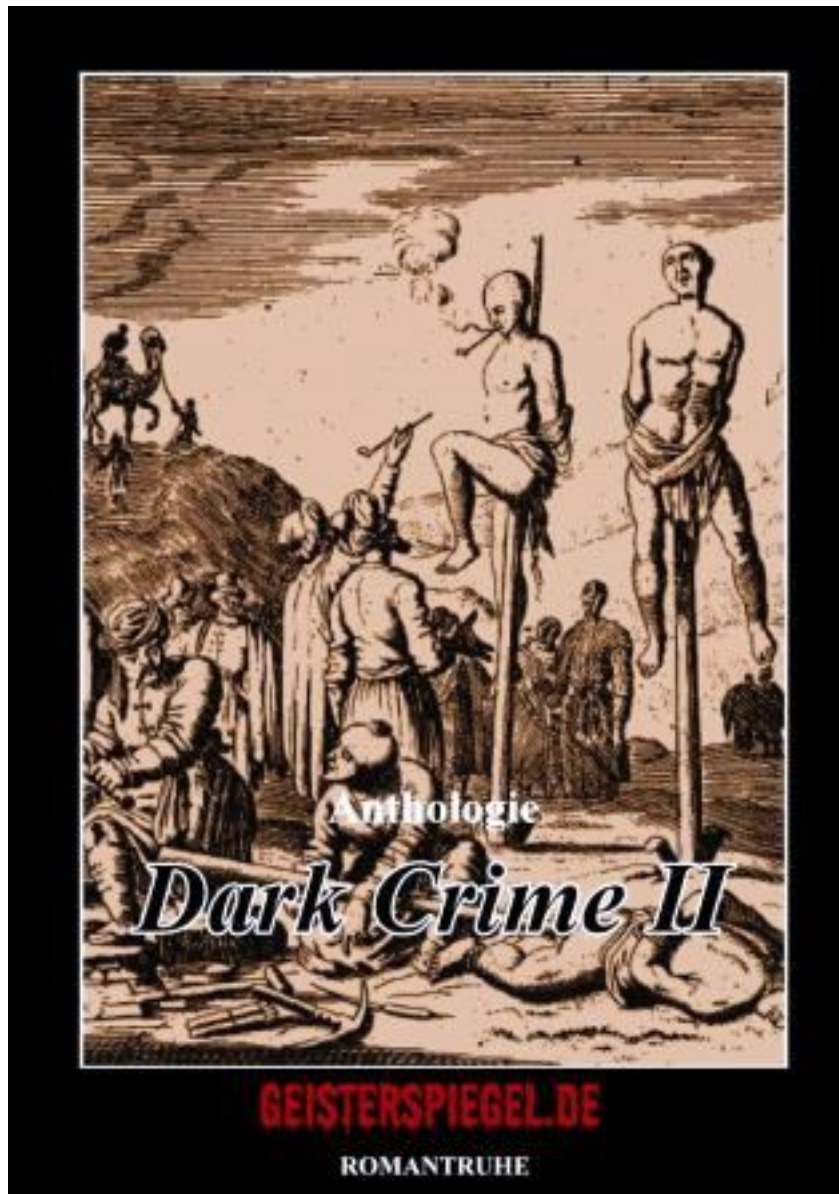
www.romantruhe.de

www.geisterspiegel.de

DARK CRIME II

232 Seiten

10,95 €



Familie Brandt hat wieder zugeschlagen. Ihre neue Kurzgeschichten-sammlung mit düsteren Kriminalgeschichten erschien pünktlich zur Buchmesse in Leipzig. Sie ist die zweite unter dem Titel DARK CRIME und bearbeitet in zwölf Kurzgeschichten gewöhnliche und ungewöhnliche Todesfälle. Die literarischen Mörder sind ein Dutzend bekanntere und unbekanntere Autoren. **Gerd Ruebenstrunk, Michael Kirchschlager, Mara Laue, Andreas Zwengel, Thomas Backus, Torsten Scheib, Rafael Hoppe, Regina Schleheck, Katja Zucchetti, Gerold Schulz und Carsten Thomas** überraschen Sie mit Erzählungen, die ihren ganzen Hirnschmalz

benötigen, um den kruden Gedankengängen der Autoren zu folgen und das Rätsel zu lösen.

Anders als von normalen Kurzgeschichten gewohnt werden von den Autorinnen und Autoren zwölf Erzählungen präsentiert, die mit erzählerischer Geschicklichkeit ein Netz aus Lügen, Phantastik und geheimnisvollen Ambiente knüpfen. Sicherlich ist auf den Typus Kurzgeschichte zurückzuführen, dass hier die Tiefe der Charakterdarstellung etwas verzichtet wurde. Die Autorenschaft bietet hier zwölf höchst unterschiedliche Kriminalfälle, die vielfältiger kaum sein könnten. Bemerkenswert: die Autoren bedienen gerade bei den Themen, bei denen die Versuchung gefährlich nahe liegt, keine der üblichen Klischees. Geheucheltes Mitleid

mit den Opfern wie auch den Tätern ist ihnen ebenso fremd wie eitle Schadenfreude. Und wenn es um die Beziehungen zwischen Täter und Mörder geht, pochen sie nicht unnachgiebig auf ein „bis dass der Tod euch scheidet“. Das ist eben eine der Stärken dieser gut geschriebenen Kurzgeschichten. Mir hat die Anthologie aufgrund der Themenvielfalt und der unterschiedlichen Stile sehr gut gefallen. Besonders empfehlen möchte ich keine Kurzgeschichte, da mir alle gut gefallen. Die Namensgebung für die Sammlung ist gelungen. ☺☺☺☺

Peter Huth

Titelbild: Somatuscani

Wilhelm Heyne Verlag 67666 (14. April 2014)

ISBN: 978-3-453-67666-4 (TPB mit Klappbroschur)

www.heyne.de

BERLIN REQUIEM

Karte: nicht genannt

326 Seiten 12,99 €



In Berlin ist ein rätselhafter Virus ausgebrochen, der bald unter dem Namen Lazarus-Virus bekannt werden wird. Die infizierten Personen fallen plötzlich in ein Koma. Wenn sie erwachen sind sie nicht mehr wiederzuerkennen. Gelenkt vom Amok laufenden Instinkt sind sie bereit alles und jeden zu töten, der ihnen in die Quere kommt. Die Medien stürzen sich sofort auf das Thema, berichten lang und breit darüber. Betroffen sind die Berliner Bezirke Neukölln und Kreuzberg und man geht schnell dazu über, die Behauptung aufzustellen nur ausländische Mitbürger wären betroffen. Quasi über Nacht werden beide Bezirke abgesperrt und isoliert. Der Innensenator verhängt den Ausnahmezustand und die Polizei auf den Wachtürmen hat Schiessbefehl. Jeder der die betroffenen Bezirke

verlassen will und nicht umkehrt, darf erschossen werden.

Der Innensenator Olaf Sentheim ist gleichzeitig ein Bestsellerautor, der in dieser Situation seine Macht nutzt, um Aussagen loszuwerden, die ihn an den Rand

von Neonazis stellt. Damit ist er nicht besser als leibhaftige Senatoren der Stadt Berlin. Die verunsicherten Bewohner laufen ihm zu, wie Ratten hinter dem Rattenfänger von Hameln. Nur das hier kein Märchen geschrieben wird, sondern ein Horrorman, der sich in vielen Aussagen nah an der Wirklichkeit bewegt. Die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Roman sind fließend. Und das ist eine Sache, die mir an dem Buch sehr gut gefallen hat. Olaf Sentheim ist eine Person, an der **Peter Huth** darstellt, wie schnell sich Menschen beeinflussen lassen. Das einfachste ist, ihnen genau das zu erzählen was man hören will. Menschen die sich vor etwas fürchten sind sehr leicht zu manipulieren, wenn man laut ausspricht, was man selbst denkt. Und oft ist es der andere Mensch, eine Minderheit, jemand mit anderer Religion, Hautfarbe oder Geschlecht, der schnell zum Opfer der grossen Masse wird. Gerne werden solche Thesen von den Medien aufgegriffen und wenn wie **Peter Huth** bei der Bildzeitung arbeitet, weiss man, wie die Presse tagtäglich arbeitet. Die Journalisten Robert und Sarah sehen sich bald instrumentalisiert, weil sie schreiben sollen, was andere hören wollen, gleichzeitig aber stellt sich tatsächlich die Frage, ist ein Mitbürger ausländischer Herkunft für die Seuche empfänglicher als ein Deutscher.

Wer den Roman liest, mit dem Ghetto Kreuzberg und Neukölln in Berlin wird unweigerlich mit der deutschen Geschichte konfrontiert. Mauerbau, staatlich verordnete Freiheitsberaubung und so weiter. Wir haben hier also wieder einmal den Versuch, Politik in anderer Art und Weise zu verarbeiten, ein skurilles Setting heraufzubeschwören und gleichzeitig auf den Zug der Zombie-Romane aufzuspringen. Warum das Buch den Titel Requiem trägt, ist für mich nicht nachvollziehbar. Requiem bedeutet Totenmesse. Für wen oder was? Der Roman ist gut geschrieben, die ausgefeilte Wortwahl liest sich mit der Zeit immer besser bis zu einem gelungenen Schluss. Hier zeigt sich ein clever konstruierter Spannungsbogen. ☺☺☺

Petra Mattfeldt

SEKUDENTOD

Titelbild: Andy Crawford

Knaur Verlag 51445 (01/2014)

360 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-51445-0 (TB)

www.knaur.de

Eine Krimiautorin wird nach der Vorlage ihres eigenen Romans auf perfide Weise ermordet. Ihre Nasenlöcher verstopft, der Mund mit Sekundenkleber zugeklebt. Dieser Klappentext der Autorin versprach Spannung genug um das Buch zu kaufen, obwohl ich vorher von der Schriftstellerin noch nichts gelesen hatte. **Petra Mattfeldt** wurde 1971 in Norddeutschland geboren und veröffentlichte schon einige historische Romane unter dem Pseudonym **Caren Benedikt**. SEKUDENTOD ist ihr erster Thriller um den Profiler Falko Cornelsen und sein Team.

Innerhalb eines gewissen Zeitraums verschwinden in Düsseldorf mehrere Personen und werden grausam gequält und hingerichtet. Die dortige Polizei um Hauptkommissar Martin Kunst kann Erstmal keine Zusammenhänge feststellen bis eine Krimiautorin in Lüneburg nach ihrer Romanvorlage ermordet wird und plötzlich klar wird, dass auch die gefolterten Opfer in Düsseldorf nach Methoden aus vorangegangenen Büchern der Autorin hingerichtet wurden. Die Kommissare aus Düsseldorf und Lüneburg arbeiten von nun an zusammen und freunden sich dabei an. Als mehrere hochschwangere Frauen verschwinden starten sie einen Wettlauf gegen die Zeit um die Frauen zu retten....

Auch wenn ich die Idee zu dem Buch spannend fand und es natürlich Wendungen gibt mit denen man erst nicht gerechnet hat, finde ich die Umsetzung nicht ganz so gut gelungen. Der Profiler Falko arbeitet mit Autosuggestion und zählt sich selbst dabei immer wieder von zweihundert runter, um sich in Mörder, Opfer und Tatorte hinein versetzen zu können. Dies wird von seinen Kollegen eher belächelt als verstanden und mit der Zeit nervte es mich, immer wieder einhundertneunund-neunzig, einhundertachtundneunzig usw zu lesen. Auch sonst gab es am Anfang eine zu ausführliche Einführung zu den Ermittlern und es dauerte etwas länger, bis die Spannung aufgebaut war und das Buch mich fesselte. Viele Dialoge zwischen den Kommissaren waren etwas lang und wiederholten sich öfters, so war einer der häufigsten Sätze bei den Telefongesprächen zwischen Düsseldorf und Lüneburg: "Moment, ich stell dich mal auf Lautsprecher."



Der Leser bekommt im Laufe der Geschichte immer mehr Einblicke in die privaten Probleme von Cornelsen und seiner Ehe, aber ich finde die Story um seine Frau Heike etwas unglaublich, da sie gefühlsmäßig sehr wechselhaft und sprunghaft ist. Sekudentod ist ein gut geschriebener Krimi ohne grausam ins Detail zu gehen. Man bekommt, ausser zu den entführten Frauen, keine Bindung zu den Opfern, und die Schriftstellerin verzichtet auf grausame Ausführungen des Todeskampfes.

Was mir am Anfang als etwas zu langatmig erschien ging mir am Schluss dann zu schnell. Der Showdown dauerte nur ein paar Sätze und der Fall war gelöst. Trotzdem ist SEKUDENTOD ein Buch welches man an einem Wochenende gut durchlesen kann.

Es bleibt abzuwarten ob es einen neuen Fall des Profilers Falko gibt.



Susanne Giesecke

Daniel Holbe

GIFTSPUR

Titelbild: Andy und Michelle Kerry

Knaur Verlag 51374 (03/2014)

455 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-51374-3 (TB)

www.knaur.de

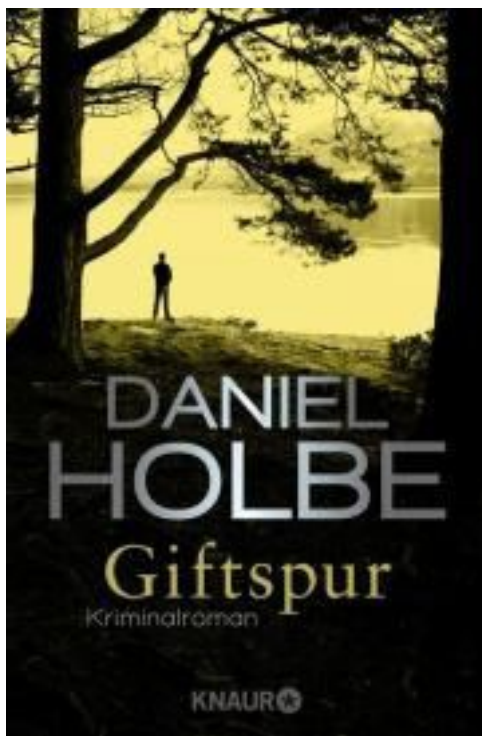
Als grosser Fan von **Andreas Franz** habe ich seine Julia Durant Bücher alle verschlungen und konnte es kaum abwarten bis ein neuer Fall erschien. Wie alle seine Fans war ich über seinen Tod geschockt und fragte mich natürlich auch ob dies nun das Ende von Julia Durant bedeutete. Als ich erfuhr dass es einen Schriftsteller gibt der das Erbe von **Andreas Franz** antritt war ich gespannt auf die Umsetzung. Mit **TODESMELODIE** erschien dann der letzte **Andreas Franz** und erste **Daniel Holbe** Krimi. Ich habe mich während des Lesens oft gefragt wann **Franz** aufgehört hat zu schreiben und **Holbe** anfang. Das Buch gefiel mir sehr gut, es hatte genau das was ich von einem spannenden Thriller erwarte, blutige Szenen, brutale

Verbrechen und viel Spannung. **Andreas Franz** stellte in diesem Fall seiner Protagonistin Julia Durant eine neue Kollegin an die Seite, Sabine Kaufmann.

Der nächste Thriller in der Julia Durant Reihe, TÖDLICHER ABSTURZ lag mir dann leider nicht so, ich kämpfte mich ein wenig durch das Buch. Nun hatte **Daniel Holbe** eine, wie ich finde, gute Idee umgesetzt indem er Sabine Kaufmann von Frankfurt in die hessische Provinz versetzt und somit eine eigene Ermittlerin aufbaut und sich von Julia Durant trennt. Damit kann er seinen eigenen Stil aufbauen.

Zu dem Autor:

Holbe wurde 1976 geboren und lebt in der Wetterau auf einem kleinen Bauernhof. Schon in der Grundschule begeisterte er sich fürs Schreiben, er schrieb Kurzgeschichten in seine Schulhefte und ein düsteres Gedicht über Umweltverschmutzung in einer Tageszeitung. Aber nach der Schule arbeitet er erstmal als Kälte und Klimafachmann bevor er wieder mit dem Schreiben anfang.



Über den Roman GIFTSPUR

Der angesehenen Biobauer Reitmeyer bricht beim Joggen tot zusammen, alles deutet auf einen natürlichen Tod hin und auch wenn Sabine Kaufmann und ihr neuer Kollege Rolf Angersbach in alle Richtungen ermitteln, da Reitmeyer einige Neider und, wie sich herausstellt, auch Feinde hat, kann Erstmals kein Mord nachgewiesen werden.

Als dann aber wenige Tage später ein Angestellter von Reitmeyer auf dieselbe Art stirbt glaubt niemand mehr an einen Zufall und die Ermittlungen laufen auf Hochtouren. Ein immer größerer Sumpf aus Korruption und Bioskandal tut sich vor den Ermittlern auf und plötzlich ist jeder verdächtig. Die neu eingerichtete Mordkommission unter der Leitung von Sabine Kaufmann und Rolf Angersbach muss nun ihr Können unter Beweis stellen und schnellstmöglich einen Mörder liefern

um die Zukunft ihrer Abteilung zu sichern.

Ich finde den Schreibstil von **Daniel Holbe** angenehm zu lesen und man kann dem Geschehen ohne weiteres folgen, aber mir fehlte in dem gesamten Buch die Spannung. Auch schade fand ich das man weder zu den Opfern noch zu den Ermittlern oder irgendwelchen anderen Figuren einen Bezug aufbaut, sei es Sympathie oder Ablehnung. Die beiden Opfer lernt man kaum kennen, die beiden Ermittler, Kaufmann und Angersbach, müssen sich selbst erst aneinander gewöhnen und dabei benutzt **Holbe** leider jedes Klischee das sich aus der Kombination Mann/Frau im Machtkampf ergibt. So wurde häufig über die Frage diskutiert, nehmen wir ihr Ökoauto oder seinen unbequemen Geländewagen, das nervte mit der Zeit etwas. Und auch die in Frage kommenden Täter lernt der Leser nicht gut genug kennen um der Auflösung entgegen zu feiern.

In dem Buch geht es viel um taktisches Kombinieren in alle Richtungen und der Leser kann die Gedankengänge der Polizei gut nachvollziehen, aber hier wird manchmal zu viel recherchiert. Wer lieber einen seichten Krimi liest und taktisches

Kombinieren liebt ist mit diesem Krimi gut bedient. Man sollte aber keinen Julia Durant Nachfolger erwarten.

Die Leser, die es wie ich, lieber blutiger und spannender mögen werden etwas enttäuscht sein und das Buch vielleicht sogar nach den ersten hundert Seiten aus der Hand legen. Alles in allem hat es mich unterhalten, aber ich konnte jederzeit eine Lesepause einlegen, was mir bei vielen Thrillern sehr schwer fällt. ☺☺

Susanne Giesecke

Petra Hartmann NESTIS UND DIE VERSCHWUNDENE SEEPOCKE
Titelbild und Zeichnungen: Olena Otto-Fradina

Verlag Monika Fuchs (2013)

148 Seiten

14,90 €

ISBN: 978-3-940078-63-3

www.verlag-monikafuchs.de

"Weißt du wie viel Ströme fließen
in dem kleinen Zitteraal?
Weißt du wie viel Blitze schießen
durch das Meer wie ein Signal?
Jeder Stromstoß wird gezäh--hä--let,
dass am End kein Funken fe--he--let
von der ganzen grossen Za--hal,
von der ganzen großen Zahl."

Jeder, der selbst kleine Geschwister hat, weiß, wie nervig diese sein können und wie ungern mal dann auch noch auf sie aufpasst. Da ergeht es der kleinen Meer-jungfrauenprinzessin Nestis nicht anders. Als sie mal wieder für ihre Schwester Undinchen den Babysitter spielen muss, sie aber viel lieber mit ihren Freunden ein altes Schiffswrack untersuchen will, hängt sie ihre Schwester kurzerhand ab. Als Undine dann nicht mehr nach Hause kommt macht sich Nestie die grössten Vorwürfe und nach Tagen des Bangens macht sie sich mit ein paar Freunden auf den Weg zu den Menschen, da sie Undine dort vermutet.

Die Geschichte erinnert ein wenig an FINDET NEMO, ist sehr unterhaltsam und lustig geschrieben und sowohl zum selber lesen als auch zum Vorlesen bestens geeignet. Kleine schwarz-weiß Bilder, illustriert von **Olena Otto-Fradina**, sowie kurze Kapitel machen es auch den kleinen Erstlesern einfach der Geschichte zu folgen und die vielen lustigen Wortwitze lassen sicher auch die Erwachsenen schmunzeln, so geht Nestis z. B. in eine Teak - Won- Platsch - Schule oder zahlreiche Sprichwörter werden "wassertauglich" umgeschrieben.



Auch gut gefallen hat mir die Sicht der Meeresbewohner auf die Verschmutzung des Meeres durch die Menschen, so denken vielleicht die kleinen und grossen Leser das nächste Mal zweimal nach, bevor sie ihren Unrat ins Wasser werfen. **Petra Hartmann** hat hier ein sehr unterhaltsames Meermädchenbuch geschrieben und ich hoffe dass noch einige spannende Geschichten um Nestis und ihre Freunde erscheinen. ☺☺☺☺

Susanne Giesecke

Internationale Phantastik

Daniel H. Wilson

Originaltitel: amped (2012)

Titelbild: Bilderdienst

Knaur Verlag 51348 (04/2014)

ISBN: 978-3-426-51348-4 (TPB mit Klappbroschur)

www.knaur.de

DAS IMPLANTAT

Übersetzung: Markus Bennemann

364 Seiten

14,99 €

Daniel H. Wilson wurde am 6. März 1978 in Tulsa, Oklahoma geboren. Schon als Kind versuchte er, seinen Computer zum Sprechen zu bringen, und verliebte sich in das Androidenmädchen einer Fernsehserie. Nach der High School studierte er neben Informatik alles, was mit künstlicher Intelligenz zusammenhängt, bevor er 2005 am Institut für Robotertechnik in Pittsburgh den Dokortitel für Robotik erwarb. Neben Artikeln für das POPULAR MECHANICS MAGAZINE veröffentlicht er sehr erfolgreich Anleitungen, wie man einen Roboter aufstand überlebt. **Daniel H. Wilson** lebt heute in Portland, Oregon, in den USA.
<http://www.danielhwilson.blogspot.com/>

Lehrer Owen Gray musste als Jugendlicher einen schweren epileptischen Anfall überstehen. Sein Vater war ein führender Neurowissenschaftler und konnte ihm mit einem Implantat aushelfen, welches weitere Anfälle verhindern soll. Damit war er einer der ersten Menschen mit einem Implantat.

Seitdem hat sich die Welt weiter entwickelt und viele Menschen tragen inzwischen Implantate. Diese Menschen werden in den Vereinigten Staaten diskriminierend "Amps" (vom englischen amplify für Verstärken), genannt. Es sind nicht nur kranke Menschen, sondern auch normale, die sich körperlich oder geistig verstärken wollen. Andererseits sind die Implantate mit ihrer modernen Technik in der Lage waren, eine Vielzahl von Leiden besiegt. Direkt an das Gehirn angeschlossen sind sie in der Lage geistig und körperlich behinderte Menschen zu



einem normalen Leben verhelfen. In der unterschiedlichsten Kombination mit künstlichen Prothesen wird das vorhandene Potenzial künstlich verstärkt und ein normales Leben wird möglich.

Wie üblich benutzt man neue Mittel nicht nur für den gedachten Zweck, sondern auch für andere. So werden Schüler damit ausgestattet, denen Lernen nicht nur leichter fällt, sondern sie auch intelligenter macht. Andere Menschen mit künstlichen Prothesen können nicht nur wieder ihren Körper richtig benutzen, sondern werden dadurch noch leistungsfähiger. Die dadurch entstandenen Supermenschen sind den "Normalos" suspekt und man versucht der Minderheit, die zudem noch über viel Geld verfügt, da die Implantate sehr teuer sind, in ihre Schranken zu verweisen. Die Gesetzgebung verhindert jedoch eine Ausgrenzung der "Amps". Dies führt unweigerlich zu seelischer Grausamkeit, wenn die Betroffenen von den anderen ausgegrenzt werden. Als die fünfzehnjährige Samantha dem Druck der Ausgrenzung nicht mehr widerstehen kann, nimmt sie sich das Leben. Owen Gray, der Ich-Erzähler des Romans, wird direkt mit dem Ereignis in Verbindung gebracht, als er ihren Tod nicht verhindern kann. Dabei ist er selbst als Träger eines Implantats ein Betroffener. Erst später erfährt er, dass sein Implantat zu weitaus grösseren Leistungen fähig ist.

Die Hauptmasse der Menschen sind die Normalen, und so ist es nicht verwunderlich wenn sie, durch Medien und Politik beeinflusst, hauptsächlich durch Dogmat Vaughn, sich dazu anstiften lassen, gewalttätige Auseinandersetzungen auszuführen. Die Amps flüchten in Refugien, wo sie unter Gleichens sind. Extremistische Organisationen auf beiden Seiten sorgen dafür, dass die Spirale der Gewalt sich unaufhaltsam weiter dreht. Owen Gray flüchtet sich bald in eine solche Gemeinschaft. Hier erfährt Owen, dass sein Implantat etwas ganz Besonderes darstellt. Schnell wird er zu einem gesuchten Mann der Regierung und der Organisation von Dogmat Vaughn. In seinem Versteck in einem Wohnwagenpark der "Amps", erfährt er von Jim, dem Ex-Kollegen seines Vaters, was es mit seinem Implantat auf sich hat.

*Der Autor erzählt die Geschichte aus der Ich-Perspektive von Owen Gray. Dadurch verläuft die Handlung geradlinig und ohne Wechsel der Erzählperspektive oder der Zeit. Hinzu kommt, dass **Daniel H. Wilson** auf die innovativen stilistischen Experimente seines gelungenen Romans ROBOCALYPSE verzichtete. Dafür spielt er mit der Paranoia der Amerikaner, begründet auf den Attentaten vom 11. September. Dabei vergessen die Amerikaner meist, dass dieser Angriff auf die Zivilbevölkerung ihres Landes eine Entsprechung im zweiten Weltkrieg hat, als die Zivilbevölkerung in Darmstadt angegriffen und die Stadt am gleichen Tag, nur Jahrzehnte vorher, in Schutt und Asche gelegt wurde.*

*Das emotionales Klima zwischen Amps und Nicht-Amps wird durch Propaganda und einen Bombenanschlag angefacht. Bei Wilson ist die USA gleich nach wenigen Wochen ein hysterisches Land, in der so etwas ähnliches wie die Diskriminierung von Schwarzen in der USA zum Tragen kommt. die Erzählweise von **Daniel H. Wilson** sorgt dafür, dass der Leser immer direkt am Geschehen ist und kann der Handlung somit ohne Mühe folgen.*

Im Vergleich zu seinem Erstlingswerk bleibt DAS IMPLANTAT inhaltlich ein wenig zu oberflächlich. Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit einer neuen ungeliebten Minderheit stellte ich mir etwas ausgeweiteter vor. Mehr inhaltliche Auseinandersetzung. Das Buch wirft Fragen auf, die nicht sehr einfach zu klären und beantworten sind. Sind wir in unserem modernen Zeitalter, wo vor Datenspeicherung und Geräten wie Google Glass oder Whats App gewarnt wird, nur wenig davon

entfernt, uns Belieben verbessern (verändern, beeinflussen) zu können? Ist diese technische Evolution eine Weiterführung der Darwinschen Evolutionstheorie? Leider kratzt das Thema nur an der Oberfläche. Das Grundthema ist nicht neu, besitzt einen besonderen Reiz und bezieht seine Spannung aus der Auseinandersetzung zweier Gesellschaften. Das Szenario einseitig und isoliert dargestellt, bleibt auf die USA beschränkt, kann aber in dieser Weise durchaus auf andere Länder und Kulturen übertragen werden. Letztlich ist es ein einfach gehaltener Roman, dessen Spannung gesteigert werden könnte. ☺☺☺

BENJAMIN WOOD - BEASTOLOGE 1. Band

R. L. LaFevers

DIE SUCHE NACH DEM PHÖNIX

Originaltitel: Nathaniel Fludd: beastologe.

the flight of the phoenix (2009)

Übersetzung: Tanja Ohlsen

Titelbild: Nina Dulleck

Zeichnungen: Kelly Murphy

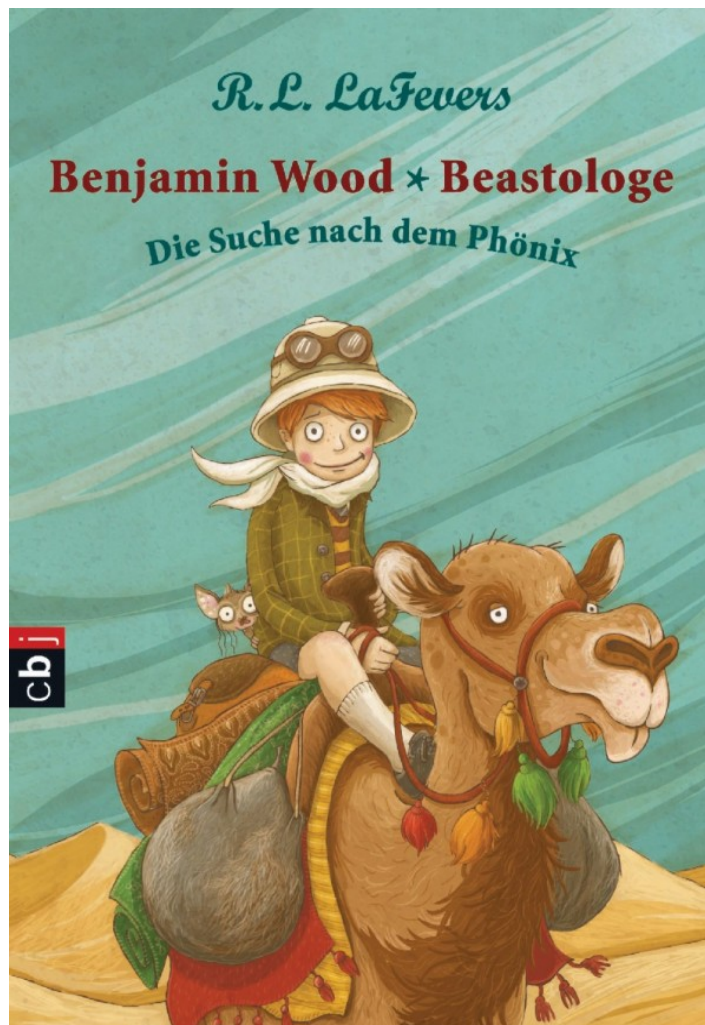
cbj Verlag (31.03.2014)

160 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-570-15272-0 (gebunden)

www.cbj-verlag.de



So schön das Buch auch ist, stellen sich mir zuerst einmal die beiden Fragen: Warum wurde aus Nathaniel Fludd ein Benjamin Wood? Warum wurde aus Der Flug des Phönix ein Titel: Die Suche nach dem Phönix?

Benjamin Wood ist ein bemitleidenswerter Junge, weil er von einer lieblosen Gouvernante aufgezogen wird, weil seine Eltern auf Forschungsreise sind. Als die Gouvernante erfährt, dass Bens Eltern verschollen, möglicherweise tot sind, kann sie ihn gar nicht schnell genug loswerden. Also wird er abgeschoben zu einer Tante, die er gar nicht kennt. Benjamin Wood kann es kaum glauben, als er erfährt, dass er der letzte Nachkomme berühmter Forscher sein soll – genauer gesagt von Beastologen, die geheimnisvolle, fantastische Wesen in aller Welt studieren. Nachdem seine Eltern auf einer Expedition spurlos verschwanden, nimmt ihn seine resolute Tante Phil in die Lehre,

um ihn auszubilden. Flugs ist er auch schon mittendrin in seinem ersten Abenteuer – und muss in der arabischen Wüste nicht nur das wertvolle Ei des letzten Phönix, sondern auch seine entführte Tante retten ...

Benjamin Woods Eltern sind verschollen und der letzte bekannte Aufenthaltsort von Horatio und Adele Wood ist Spitzbergen. Da sich scheinbar niemand um ihn kümmern kann, soll er zu seiner einzigen noch lebenden Verwandten ziehen. Dies ist Tante Phil, die jedoch gar nicht den Vorstellungen entspricht, die der zehnjährige Ben von einer Tante hat. Kaum bei ihr angekommen, nimmt ihn die Tante mit auf eine ganz besondere Reise. Ben entstammt einer Familie, die sich als Beastologen bezeichnet. Seine Eltern, allen voran Horatio, der Vater, aber auch Tante Phil, entstammen einer langen Reihe von, Forschern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, seltene und mysteriöse Tiere zu fangen und zu erforschen.

Da Ben nun bei seiner resoluten Tante Phil lebt, hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Ben zu ihrem Nachfolger auszubilden. Die Reise ins erste Abenteuer führt Ben und Tante Phil nach Arabien. Hier soll der sagenhafte Phönix leben. Ihre Absicht ist es, der Geburt eines Phönix beizuwohnen, wie sie nur alle 500 Jahre geschieht.

*Wer dieses Buch von **Robin Lorraine LaFevers** in die Hand nimmt, den erwartet eine spannende Geschichte. Der kindgerechte und daher sehr einfach gehaltene Schreibstil entführt Leser wie Vorleser in eine fantastische Welt. Hier reißen sich Abenteuer an Abenteuer. Die Welt ist wie ein Wimmelbild gestaltet, in dem man den Helden suchen muss, und nicht nur ihn, sondern jede Menge Abenteuer findet. Der 10 Jahre alte Ben ist eigentlich ein eher zurückhaltender Junge, der aufgrund seines erlebten Abenteuers mehr Mut fasst. Er ist sehr sympathisch von der Autorin dargestellt, so dass sich viele Kinder mit ihm identifizieren können.*

Die Erzählung wird mit Bildern und einer Landkarte ergänzt. Auf diese Weise kann man den Abenteurern auf ihrer Reise folgen. Ein Buch, gut geeignet für junge Selbstleser oder solche, die gern Geschichten vorgelesen bekommen. ☺☺☺☺

Matt Haig

Originaltitel: the humans (2013)

Titelbild: Sabine Kwauka

dtv 26014 (2014)

ISBN: 978-3-423-26014-5 (TPB mit Klappbroschur)

www.dtv.de

ICH UND DIE MENSCHEN

Übersetzung: Sophie Zeitz

348 Seiten

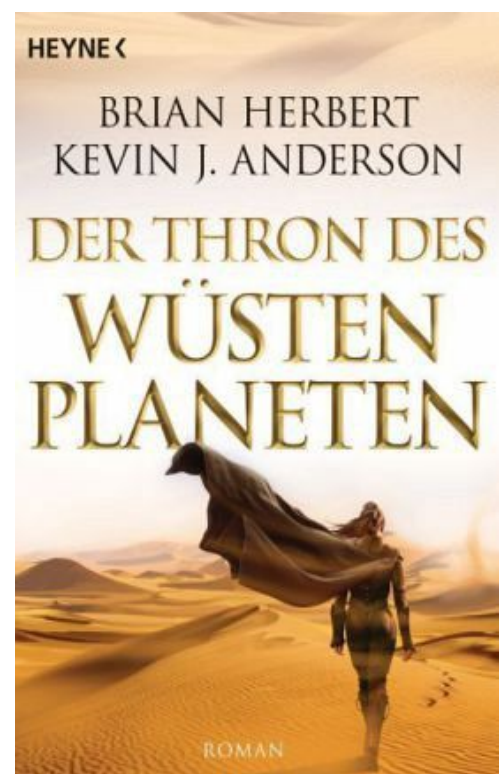
14,90 €

Andrew Martin ist Professor in Cambridge und findet einen Beweis für die Riemannsche Vermutung, ein bekanntes mathematisches Problem. Dieses Problem würde die ganze Mathematik erklären. Seine Erkenntnisse würden die Entwicklung der Menschheit sprunghaft vorantreiben, und das möchte eine den Menschen überlegene Regierung eines anderen Planeten verhindern. Dem hochintelligenten Professor der Mathematik wird genau die Lösung zum Verhängnis. Sein Wissen ist gefährlich und so verschwindet er. Von seinem Körper ergriff ein Wesen von einem anderen Planeten Besitz. Dieses Wesen erhielt den Auftrag, weiteren wissenschaftlichen Fortschritt der Menschheit zu verhindern. Vonnadoriana, hat nichts für die menschliche Spezies übrig. Es übernimmt Andrews Leben, um alle Spuren von Andrews' Entdeckung zu tilgen. Der neue Andrew fühlt sich den Menschen überlegen, ist aber nur ungenügend auf das Leben in diesem hässlichen Körper vorbereitet. So entsteht ein ziemlich merkwürdige Verhältnis zu den Menschen, aber auch zu Frau Isobel und Sohn Gulliver. Nachts nackt in der Universitätsstadt Cambridge, noch dazu auf der Strasse, (wie ehemals der Terminator und in einem Dutzend weiterer Erzählungen, also inzwischen gängige Praxis) und ein seltsames

Verhalten an den Tag legend (zumindest für einen Menschen) sorgt für eine kurzfristige Aufnahme in der Psychiatrie. Ich, der Alien, analysiert die Menschen und ihren Planeten. Dabei entdeckt er, was es bedeutet ein Mensch zu sein.

Der Roman, geschrieben aus der Sicht eines Menschen, der wiederum meint aus der Sicht eines Alien zu schreiben, brachte viele humoristische Einlagen. Die Menschheit mal von aussen betrachtet, oder in einer Art Zerrspiegel, erweckt bei den Lesern seltsame Assoziationen. Eine Frage die der Leser sich stellt ist in jedem Fall, wie wirken Menschen auf eine nichtmenschliche Rasse? Nach und nach lernt der Nichtmensch die positive Seiten des menschlichen Daseins kennen, was zu einer Gefährdung seines Auftrags führt. So wandelt sich langsam aber sicher seine Abneigung in Zuneigung. Der Fremde in Andrews Körper wird auf eine harte Probe gestellt.

Die direkte Ansprache des Leser fand ich gelungen. Das Buch ist witzig und schräg. Eine Unterscheidung in ernsthafte oder Unterhaltungsliteratur ist nicht möglich, die Grenzen sind fließend. Für die Leser gilt ähnliches, denn das Buch, obwohl kein SF-Roman (wenn dann höchstens Sozial Fiction), ist auch kein Mathematik- oder Philosophiebuch. Es ist anspruchsvolle Unterhaltung, ohne dass sie je langweilig wirkt. ICH UND DIE MENSCHEN ist ein sprachlich schöner Roman mit viel Witz und Esprit. ☺☺☺☺



Brandon Sanderson

DIE SEELE DES KÖNIGS

Originaltitel: Die Seele des Königs the emperor's soul (2012)

Legion legion (2011)

Infinity Blade: Die Klinge der Unendlichkeit

infinity blade: awakening (2011)

Übersetzung: Michael Siefener

Titelbild: Victor Fetsch

Wilhelm Heyne Verlag 31524 (04/2014)

443 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-453-31524-2 (TPB)

www.heyne.de

Zu **Brandon Sanderson** muss man eigentlich nicht mehr viel sagen, sein neueste Buch ist zur Abwechslung mal kein Roman sondern eine Sammlung dreier, voneinander unabhängiger, Novellen.

Die Seele des Königs

Das Land Elantris ist eine Welt mit chinesisch angehauchter Kultur und kommt somit dem Rezensenten und einer seiner Liebhabereien, China, sehr entgegen. Hier besteht ein sonderbar anmutendes Handwerk, dessen Meister die Fähigkeit besitzen, Gegenstände mit Seelenstempeln zu beeinflussen. Mithilfe der Seelenstempel kann die Beschaffenheit von Gegenständen auf fast magisch wirkende Weise verändert werden. Was ein einfacher Schüler mit kleinen Holzstatuen oder ähnlichem schafft, das gelingt den Meistern dieser Kunst mit Menschen. So auch der Handlungsträgerin Wan ShaiLu. Sie wird jedoch verleumdet und landet im Kerker des Kaiserreiches. Allerdings hat diese Tatsache auch etwas Gutes für sie, denn sie kann sich bewähren. Nach einem Attentat konnte der Körper des Kaisers wiederhergestellt werden, seine Seele jedoch bedarf einer kompletten Wiederherstellung. Somit steht Wan ShaiLu vor einer grossen Herausforderung. Wan ShaiLu muss sich entscheiden, wie sie mit dem Auftrag umgeht, weil ihr Wunsch, das Unmögliche möglich zu machen zum Verhängnis reichen kann. Erschwert wird ihre Aufgabe nicht zuletzt durch die heimtückischen Machenschaften der kaiserlichen Berater. Gleichzeitig sind ihre Auftraggeber äusserst Misstrauisch, denn sie halten die Fälscher mit ihren Seelenstempeln für gefährlich. Shai sieht sich selbst als Künstlerin, weniger als Fälscherin.

Gut geschrieben, sollte der Leser an dieser Stelle keinen Actionroman erwarten. Zwar gibt es ein paar Actionszenen, interessante Einsätze mit und ohne Waffen und mit dem Seelenstempel. Im Lauf der Geschichte erfährt man einiges über die komplexen Regeln ihres Berufs und den Einsatz der Seelenstempel. Gleichzeitig erkennt der Leser, wie schwierig vermeintlich einfache Handlungen zu bewältigen sind.

Legion

Ein Sprung in die Gegenwart unserer eigenen Welt erwartet uns in dieser Geschichte. Im Mittelpunkt steht die multiple Persönlichkeit Stephen Leed. Er hält sich für einen ganz normalen Durchschnittsbürger. Seine Besonderheit sind seine Charaktere. Der erfolgreiche Detektiv kommt mit seinen aufgespaltenen Persönlichkeiten gut zurecht. Sind sie doch jeder in seiner Art Spezialisten, Egal ob Waffenexperte oder Übersetzerin, er kommt mit ihnen klar. Diese Aussage trifft aber nicht für die Charaktere untereinander zu. Sie sind durchaus mit den Macken ihrer

Mit-Charaktere nicht einverstanden, verfügen über eigene Meinungen und schaffen es durchaus, sich untereinander uneins zu sein und sich zu streiten. Man stelle sich mal vor, die Charaktere streiten alle miteinander und beschliessen, jeder für sich, nicht mehr mit den anderen zu kommunizieren. Wenn jetzt niemand mehr mit dem anderen spricht, wer spricht dann mit den anderen Menschen?

Aber egal wie, gerade seine Vielseitigkeit kommt Stephen Leed als Detektiv sehr entgegen. Eine sehr interessante Idee wurde aufgegriffen und mit viel Humor umgesetzt.

Infinity Blade: Die Klinge der Unendlichkeit

INFINITY BLADE ist eine Verbindung zwischen dem beliebten Computerspiel Infinity Blade I und II. Wir gelangen in eine klassische Fantasy-Welt mit ein paar Besonderheiten, die vor allem dem Spiel geschuldet sind. Trotz viele Parallelen ist die Erzählung jedoch lesbar, ohne je in einem der Spiele sein Temperament gekühlt zu haben.

Seit Generationen werden die männlichen Mitglieder der Familie des jungen Siris im Kampf geschult. Es ist ihre Aufgabe, in den vermeintlich aussichtslosen Kampf gegen den unsterblichen Gottkönig anzutreten. Zu ihnen gehört auch der junge Siris. Quasi seit der Wiege auf das finale Duell mit dem Gottkönig vorbereitet. Schliesslich geschieht etwas, mit dem die Familie nie rechnete. Siris gewinnt den Kampf. Mit dem legendären Schwert des Gottkönigs als Beute und weiteren magischen Ausrüstungsgegenständen, gelingt es ihm sein Leben selbst in die Hand zu nehmen. Allerdings gibt es da noch das Problem der Unsterblichkeit. Wie soll denn bitteschön ein Unsterblicher zu Tode kommen?

INFINITY BLADE besitzt wie LEGION eine Prise Humor, wenngleich auf andere Art und Weise. Eine andere interessante Sache waren sicherlich die veränderlichen Aufgaben der Ausrüstung und ähnliches mehr. Aber allein die Möglichkeit, einen Unsterblichen zu töten, und es gelingt, war genial.

*Der Ideenreichtum von **Brandon Sanderson** aus den unterschiedlichsten Welten sind für jeden Leser phantastischer Literatur ein Gewinn. Als er damals die Romane von Robert Jordan beendete war er noch ein recht unbeschriebenes Blatt für die deutschen Leser. Als seine ersten eigenen Romane übersetzt wurden, zeigte sich schnell, dass er nicht nur anderer Leut' Welten beenden, sondern in der Lage war, eigenen komplexe Welten zu erschaffen.*

Entgegen seinen vielschichtigen Roman-Charakteren bleiben seine Figuren hier etwas weniger lebendig. Dennoch gelingt es dem amerikanischen Autor interessante und lebensnahe Personen zu erschaffen, die für den kurzen Moment des Abenteuers den Lesern ans Herz wachsen.

Angelehnt an seine grossformatigen Romane ist diese Sammlung ebenfalls in einem grossen Buch erschienen. Allerdings folgt nun der bittere Tropfen Wahrheit, es hätte nicht sein müssen. Statt grosser Schrift und breitem Rand wäre noch Platz für zwei, drei weitere Erzählungen gewesen. Schade dass man den Platz verschenkte. Zusammen genommen ist die Sammlung jedoch immer noch gut zu lesen, gefiel wegen der Ideen und der ungewöhnlichen Personen. Vor allem die verschiedenen Persönlichkeiten des Stephen Leed aus LEGION sind sehr sympathisch.

***Brandon Sanderson** beweist einmal mehr seine Fähigkeiten als Welten-Schöpfer und macht damit seinem inzwischen verstorbenen Kollegen **Jack Vance** durchaus Konkurrenz. Mir hat es hier vor allem Wan ShuLai angetan, der Meisterin der Seelenstempel.*



Phil Rickman

DAS GEHEIMNIS DES SCHMERZES

Originaltitel: the secrets of pain (2011) Übersetzung: Nicole Seifert

Titelbild: Bilderdienst

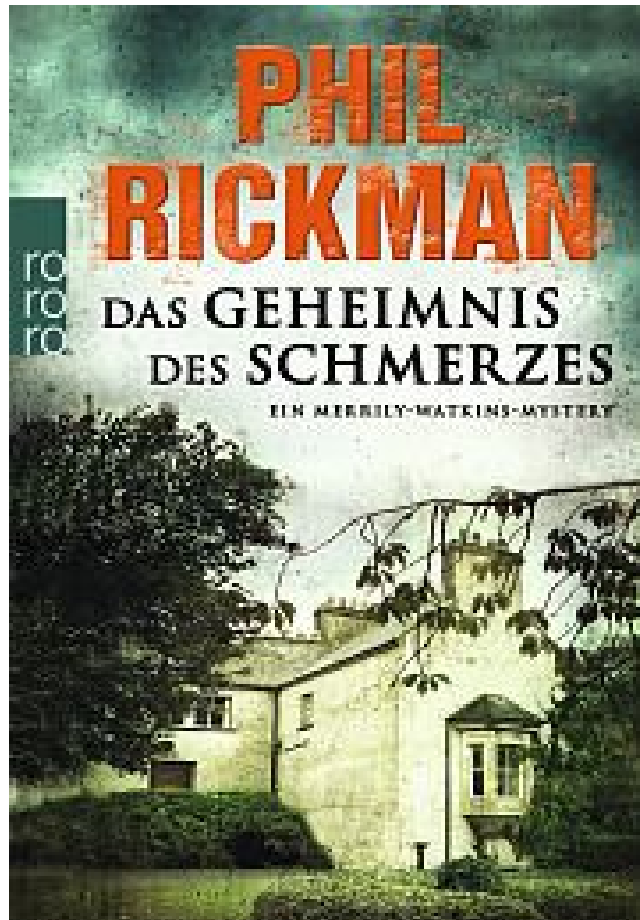
rororo 25827 (04/2014)

567 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-499-25827-5 (TB)

www.rororo.de



Das kleine Örtchen Ledwardine steht im Mittelpunkt des Interesses von Merrily Watkins, als ein Landwirt auf seinem eigenen Hof bestialisch abgeschlachtet wird. Sie wird dabei von Huw Owen auf einen neuen Fall angesetzt, weil der tote Priesterkollege Syd Spicer grosses Interesse an Exorzismus zeigte. Paranormale Vorfälle zeigte. Wenig später werden zwei junge Frauen tot aufgefunden. Die Spuren des Mordes weisen weit in die Vergangenheit. Zur gleichen Zeit versucht ein reicher Städter Grundstücke zu kaufen, um in der idyllischen Gegend für ebensoreiche Londoner lukrative Ferienwohnungen und Luxusdomizile aufzubauen. Ein gewinnbringendes Geschäft. Zumindest für ihn. Den Dörflern von Ledwardine gefällt das Interesse an ihren Grundstücken jedoch gar nicht. Sie wollen ihre Ruhe behalten und verabscheuen den Zuzug reicher Städter. Zumal diese in der Vielzahl Jäger sind, sich dabei um das Wild

kümmern wollen, bis es erlegt ist. Noch schlimmer wird es für die Dorfbewohner, als der einzige noch bestehende Pub "Der Schwan" verkauft werden soll, platzt den Bewohnern der Kragen. Mittendrin Jane, Lol, Merrily und Gomer.

In Phil Rickmans neuem Fall schleichen sich trotz der unterschiedlichen Handlungsstränge einige Längen in der Erzählung ein. Das wirkt sich jedoch nicht auf die Spannung des Kriminalfalles aus, zumindest dann nicht, wenn die Handlung vorangetrieben wird. Der Gegenteil ist der Fall, wenn es darum geht, Erklärungen abzuliefern, denn dann wird der Eindruck erweckt, die Handlung schlafe ein wenig ein. Während der Leser immer noch im dunklen Tappert, (um mit DERRICK ein Wortspiel hinein zu bringen), steht auch Marilyn oft ratlos da. Die ganze Handlung löst sich, sehr zur Freude des Lesers, erst langsam und tatsächlich zum Ende hin auf. Ein Rückblick auf den vorherigen Roman dieser Reihe zeigt, dass der vorliegende Band jedoch etwas gemächlicher und langsamer die Handlung angeht.

Neueinsteiger der Reihe sollten dennoch mit Band eins FRUCHT DER SÜNDE beginnen, weil sonst einiges an Wissen fehlt und manch ein gutes Abenteuer entgeht. Hier die vollständige Reihe.

☺☺☺

Frucht der Sünde
Mittwinternacht
Die fünfte Kirche
Der Turm der Seelen
Der Himmel über dem Bösen
Die Nacht der Jägerin
Das Lächeln der Toten
Ein dunkler Gesang
Das Gespinnst des Bösen
Sündenflut
Das Geheimnis des Schmerzes

DIE FRONTIER-SAGA 2. Band

Ryk Brown

Originaltitel: the rings of haven (2012)

Wilhelm Heyne Verlag 31453 (04/2014)

ISBN 978-3-453-31543-3 (TB)

www.heyne.de

UNTER FREMDEN STERNEN

Übersetzung: Norbert Stöbe

256 Seiten

9,99 €

Die spannende und unterhaltsame Sage des Flaggschiffs der Menschheit, die Aurora, geht weiter. Der Hintergrund der Erzählung ist nicht unbedingt ungewöhnlich für eine Space Opera, lässt jedoch Platz für eigene Spekulationen. Vor etwa 1.000 Jahren wurde die Menschheit von einer Seuche heimgesucht, und hätte die Bewohner des Mutterplaneten inklusive ihrer Kolonien fast ausgerottet. Die überlebenden Menschen flohen in Gebiete des Weltalls, um in nicht verseuchten Gebieten ein neues Leben aufzubauen. Nach und nach verlor man das Wissen über die eigene Herkunft. Doch man fand Daten der alten Heimat und baut so die menschliche Kultur wieder auf. Die Kultur lebt aber vom Krieg untereinander.

Als man einen revolutionären neuen Antrieb testet, passiert ein Unglück und das Flaggschiff wird nicht nur um zehn, sondern sogar um tausend Lichtjahre in die Weite des Alls transportiert, gerät in einen Krieg im All, wird fast gekapert, das Schiff schwer beschädigt. Die wichtigsten Offiziere sterben und der junge Nachwuchsoffizier Captain Nathan Scott übernimmt die Befehlsgewalt. Ihnen gelingt die Flucht in ein fremdes Sonnensystem und hoffen auf Hilfe. Aber die Reparatur ist teuer. Sie erhalten Kontakt zu einem zwielichtigen Händler, der ihnen und der Aurora Hilfe verspricht. Um Geld zu verdienen will man sich auf einer fremden Ringwelt als Erntehelfer verdingen.

Das Buch ist ein typischer Space Opera Roman, der sich sehr gut lesen lässt. Der Autor **Ryk Brown** verwendet die üblichen Zutaten, um die Leser zu unterhalten und sein Universum aufzubauen. Bis die Aurora wieder startklar ist, wird einige Zeit und Mühen ins Land gehen. Daher werden die Crew viele neue Völker kennenlernen, einen übermächtigen Gegner, Verbündete und anderes mehr. Natürlich wollen sie, wie bei STAR TREK VOYAGER, wieder den Heimweg finden, ohne aber die fremde Macht zur Heimat zu führen und dort eine Invasion zu riskieren. ☺☺☺



Mark Griffiths ADMIRAL SKINK UND DER KNALL AUS DEM ALL
Originaltitel: space lizards stole my brain (2011)
Übersetzung: Nina Frey
Titelbild und Zeichnungen Pete Williamson
dtv Verlag (04/2014) 178 Seiten 9,95 €
 ISBN: 978-3-423-76094-2 (gebunden)
 www.dtv.de

Mark Griffiths, aufgewachsen in Nordwales, studierte Philosophie an der Universität Reading. Heute verfasst er Witziges und Dramatisches für Radio, Fernsehen und Theater. Er interessiert sich unter anderem für Dinosaurier. "Admiral Skink und der Knall aus dem All" ist sein erstes Kinderbuch.

Als das Raumschiff von Admiral Skink, einem skrupellosen Kriegsherrn vom Planeten Schwerdlix, auf die Erde abstürzt, tritt eine Notfallapparatur in Aktion, um ihn vor dem sicheren Tod zu bewahren: Sein Hirn wird vorübergehend in den nächstbesten Menschen implantiert. Dumm für Admiral Skink ist nur, dass sein bösesartiges Hirn ausgerechnet in den Körper des 11-jährigen Titus transferiert wurde. Während Admiral Skink von einer peinlichen Situation zur nächsten stolpert, versucht Titus fieberhaft, seinen Körper zurückzugewinnen. Zum Glück gibt es Vicki, Titus' beste Freundin, die gerade noch verhindert, dass alles im Chaos versinkt.
 (Verlagstext)

Es beginnt alles mit einer unglaublichen Geschichte. Der riesige Schlachtkreuzer des Admiral Skink, Grossherrscher des schwedlixianischen Echsenschwarms und gleichzeitig befehlshabender Offizier des Raumschiffs, lässt ohne Skrupel ein kleineres Raumschiff abschiessen. Eben weil er es kann. Einer

seiner Leute, der ihm widerspricht, wird auch gleich abserviert. Nur wenige Augenblicke später wird sein Raumschiff vom grässlichen und unvorstellbar riesigen Poppeldocker Kometenwesen atomisiert.

Nun könnte man annehmen, mit Seite 14 wäre alles zu Ende. Doch dann wären die nächstfolgenden Seiten überflüssig.

Auf den nächsten Seiten treffen wir einen der Handlungsträger, Titus Sprottich. Während er unbedingt zu seinen Freunden will, einen Meteoritenschauer beobachten, aber vorher soll er noch für die Eltern arbeiten erledigen, als ob das keine Zeit hätte. Er kann noch einen Kompromiss aushandeln, aber dann ist er schon weg. Gleich darauf lernen wir Vicki Nussbaum kennen, die verzweifelt ihre Echse füttern will. Die beiden elfjährigen sind verabredet und kurz darauf sitzen sie auf Plastikstühlen und beobachten den Himmel. Dann geschieht das Unfassbare. Ein Meteor, heller als alle anderen zog seine Spur über den Himmel und kreischte und piffte wie eine Silvesterrakete. Wenn das nicht schon unheimlich war, wie sollten die beiden Kinder den Kurswechsel zu erklären? Als der Meteorit auf den Boden landet, ist es Vicky die sich sofort aufmacht, ihn zu finden. Und dann verschwindet Titus in einem Krater.

Und im nächsten Augenblick, Kapitel drei um genau zu sein, geht das Leben von Admiral Skink weiter, der sich plötzlich im Körper von Titus Sprottich wiederfindet. Ab hier wird die Geschichte noch interessanter, aber auch noch lustiger als zu Beginn. Lernten wir eben einen dämlichen jungen und einen mässig intelligenten Polizisten kennen, so wird die Erzählung noch grotesker. Vor allem als ein Triceraptos in der Kleinstadt Netting Amok läuft.

*Vor kurzem hatte ich von **Jamie Thomson** den zweiten Band von DARK LORD gelesen, wo ein Weltbeherrscher als zehnjähriger Junge auf der Erde landet. Hier hatte ich ähnliches erwartet und gefunden. Mark Griffiths präsentiert einen turbulenten, witzigen Band um Admiral Skink und seine Freunde/Feinde. Die Abenteuer des Admirals bzw. Titus darf man nicht verpassen! Denn Humor und gute Unterhaltung sind hier garantiert. Ein ganz anderes Jugendbuch, in dessen Zentrum nicht der Gute, sondern der böse Admiral Skink, Kriegsherr, Sklaventreiber und fieser, fieser Tyrann steht. Seine Überzeugungen und der gute Mix aus Erzählung und anderen Medien zeichnen das Buch aus. ☺☺☺☺*

DIE SPIONE VON MYERS HOLT 1. Band

Monica M. Vaughan

Originaltitel: the ability (2013)

Titelbild: Max Meinzold

dtv (2013)

362 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-423-76080-5 (gebunden)

www.dtv.de

und

DIE SPIONE VON MYERS HOLT 2. Band

Monica M. Vaughan

Originaltitel: mindscape (2014)

Titelbild: Max Meinzold

dtv (23.04.2014)

330 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-423-76091-1 (gebunden)

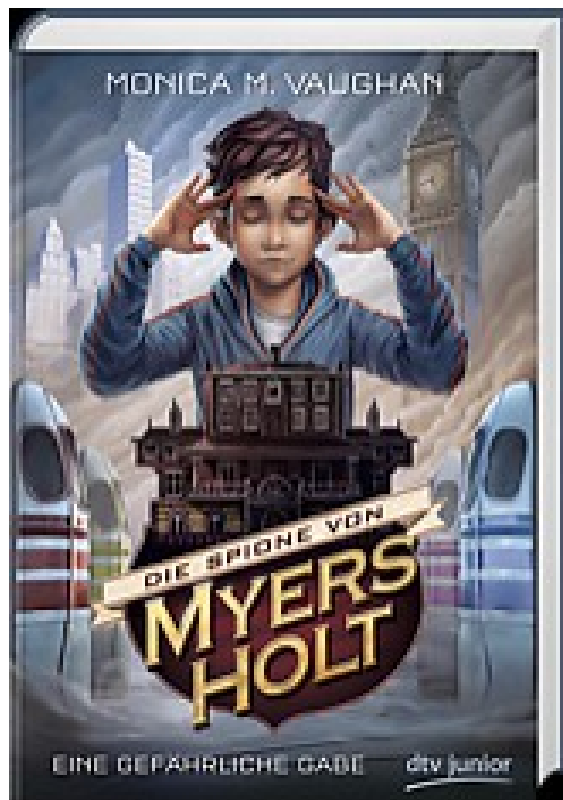
www.dtv.de

EINE GEFÄHRliche GABE

Übersetzung: Reiner Pfeleiderer

RACHE UNDERCOVER

Übersetzung: Reiner Pfeleiderer



Der zwölfjährige Chris Lane kann es kaum fassen: Ausgerechnet er, der Halbwaise aus ärmlichsten Verhältnissen, soll über ein außergewöhnliches Talent verfügen: Er kann Gedanken lesen und in das Bewusstsein anderer Menschen eindringen! Dank dieser Gabe wird er auf die Myers Holt Academy aufgenommen. Was zunächst nach renommiertem Eliteinternat klingt, entpuppt sich als Sitz des MI 18, einer Sektion des britischen Geheimdienstes, in dem Kinder als Nachwuchsagenten ausgebildet werden. Dort ist Chris Hilfe bitter nötig: Ein unbekannter Junge hat kürzlich nämlich Anschläge auf wichtige Mitglieder der Regierung ausgeübt. Für Chris und seine Freunde beginnt ein gefährliches Abenteuer...

Dass ich die beiden Bücher der Reihe DIE SPIONE VON MYERS HOLT las, lag sehr an der Beschreibung der Bücher, die mir **Dominique Schikora** von der Presseabteilung gab. Ihr gelang es mich neugierig zu machen. Danke. Es hat sich gelohnt. Das Buch lockte zudem mit einem interessanten Titelbild.

Im Mittelpunkt steht der zwölfjährige Christopher Lane ist ein Halbwaise mit Familienproblemen und auch Schulproblemen, da man ihn dort ausgrenzt. Er ist nicht der Beste in der Schule und muss sich zu Hause, seitdem sein Vater gestorben ist, um seine Mutter kümmern. Seine Mutter verlässt das Haus nicht mehr und lässt sich von einem Tag in den anderen treiben, meistens im Sessel vor dem Fernseher. Die Aussicht, in einer neuen Schule von vorn beginnen zu können ist da eine Vorstellung, die ihm sehr zusagt. Er besteht den Eignungstest für die Schule Myers Holt und erhält einen der wenigen Plätze. Gemeinsam mit fünf anderen Jugendlichen wird er in kleiner Gruppe unterrichtet und darin geschult seine ganz besondere Gabe weiter zu entwickeln. Dies Gabe, die auch ein Fluch sein kann, ist die Telepathie, das Gedankenlesen. Die Kinder sind eine bunt gemischte Gruppe, die zwar das ein oder andere Klischee erfüllen, aber sich trotzdem gut in die Erzählung einfügen. Schnell stellt sich heraus, die neue Schule ist eine Abteilung des britischen Geheimdienstes, die junge Leute sucht und sie für die Regierungsarbeit einsetzen will. Besonders dann, wenn sie über ungewöhnliche Fähigkeiten verfügen.

Im zweiten Band der Reihe geht es weiter mit Chris Lane, dem Nachwuchsagenten des MI18. Zwar konnte er den britischen Premierminister vor einem heimtückischen Anschlag schützen, aber es gibt immer noch Dinge die dem zwölfjährigen Jungen durch den Kopf gehen. So etwa der Tod von Mortimer. Chris macht sich schwere Vorwürfe, da er den Tod nicht verhindern konnte. Aber auch dem Zwillingsbruder von Mortimer, Ernest, geht einiges durch den Kopf. Denn er macht Chris verantwortlich und will nur noch Rache. Daher ist der Titel RACHE UNDERCOVER recht treffend gewählt. Ernest Genever sitzt ganz allein im Darkwhisper Manor und trauert um Bruder und Mutter Dulcia.

Gleichzeitig versucht Chris wieder in die Schule zu kommen. Seine Mutter war wieder eine Enttäuschung, da sie auch dieses Jahr, das siebte in Folge, nicht mit ihm Weihnachten feierte. wieder in der Schule geht es schnell wieder in den Lerntrott. Aber nicht lange genug. Denn schon muss er sich bei Hugh Valedictoriats, dem Psychologen melden. Das Treffen läuft etwas aus dem Ruder und Chris läuft davon.

Ernest Genevers Mutter Dulcia Genever sitzt im Gefängnis. Chris kann nicht in ihre Gedanken eindringen, obwohl Sir Bentley sich das wünscht um ihre letzten Geheimnisse zu ergründen. Was beide nicht wissen ist, dass sie von Ernest aus der Ferne dabei beobachtet werden, denn er kann die GABE auch anwenden. Langsam aber sicher plant er seine Rache an Chris, die er auch mit einem perfiden Plan umsetzen will.

DIE SPIONE VON MYERS HOLT, EINE GEFÄHRLICHE GABE, ist ein gelungenes Kinder- und Jugendbuch. Eine nette Jugendgeschichte über Geheimdienste, übernatürliche Fähigkeiten und Gruppenzusammengehörigkeitsgefühl. Die Kapitel sind kurz gehalten, die ein schnelles lesen der Erzählung mit sich brachte. Der Schreibstil ist sehr einfach und das Buch lässt sich sehr schnell ohne Probleme lesen. Die Geschichte ist gut durchdacht. Sie erfordert nicht viel Aufmerksamkeit, da sie einem eindeutigen roten Faden folgt. Schade fand ich, dass man bereits früh erfährt wer als Bösewicht hinter all dem steckt. Das Finale war dann sehr furios und spannend beschrieben.

Spannend geht es auch im zweiten Teil weiter. Zuerst bekommt Kevin seine Lektion, dann werden in der Schule neue Räumlichkeiten erkundet, bis hin zu dem Zeitpunkt, da Ernest seinen Plan umsetzen will. Was ich bereits im oberen Teil ansprach, trifft im grossen und ganzen auch für diesen Teil zu. Ein Buch für junge Leser und viel Spass für Erwachsene. Das kindliche Gemüt wird bestens bedient.

☺☺☺☺

ZARA VON ASPHODEL 1. Band

Ellen Renner

Originaltitel: tribute (2014)

Titelbild: Max Meinzold

dtv (04/2014)

403 Seiten

17,95 €

ISBN: 978-3-423-76088-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.dtv.de

REBELLIN UND MAGIERIN

Übersetzung: Anja Galic

Ellen Renner wurde in den USA geboren, kam als junge Frau aber nach England, auf der Suche nach einem Abenteuer - gefunden hat sie den Mann ihres Lebens. Bevor Ellen Renner zum Schreiben kam, hat sie eine Ausbildung zur Malerin gemacht. Auch heute noch umgibt sie sich beim Schreiben mit Skizzen ihrer Charaktere.

Trotz des Glossars am Schluss des Bandes, den ich zuerst gelesen hatte, benötigte ich etwas Zeit mich in dieser Welt zurechtzufinden. Die vielen fremden Begriffe liessen sich nicht leicht einordnen, doch nach den Anfangsschwierigkeiten hatte ich keine Probleme mehr mit der in Ich-Form erzählten Geschichte.

Zara hasst ihren Vater, den Erzmagier von Asphodel, seit dem Tag, an dem er ihre beste Freundin, ein Mädchen ohne magische Fähigkeiten, getötet hat. Seitdem spioniert Zara für die Gegenseite: für die Menschen, die unter der Herrschaft der Magier ein erbärmliches Leben führen. Und so schleicht sie sich auch ins Gefängnis ein, um herauszufinden, welche Ziele ihr Vater mit dem jungen Gefangenen aus der belagerten Nachbarstadt verfolgt. Wenige Augenblicke gemeinsam mit Aidan

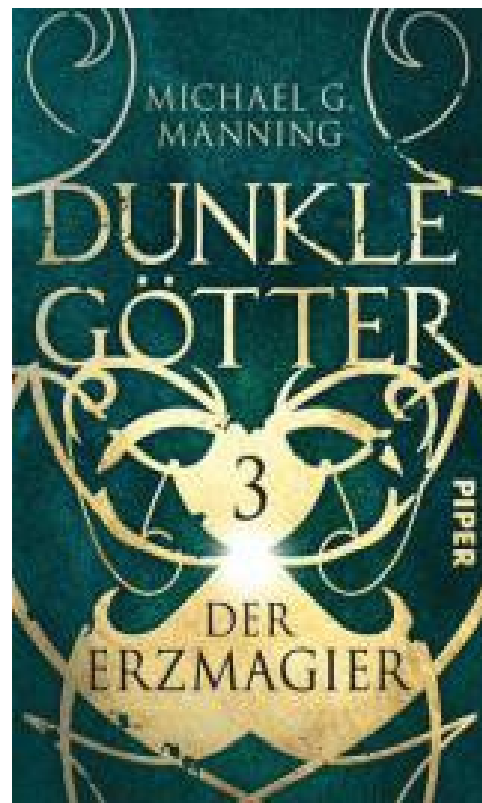
reichen und Zara verliert ihr Herz. Für sie steht fest: Sie muss Aidan retten. Doch bevor sie ihn befreien kann, fliegt sie auf - und muss selbst fliehen . . .

Zara von Asphodel, die Hauptperson, war mir auf Anhieb sympathisch, vor allem als ich die erste Seite gelesen hatte in der Zara sagt, dass sie das Tribut-Kind nicht mochte. Das bedeutete doch, dass die Magiertochter kein Kind der normalen Menschen wollte. Gleichzeitig wird der Grundstein gelegt, dass sie das Mädchen, von ihr Swift genannt, mag. In ihrer Heimat werden Menschen ohne magische Begabung systematisch unterdrückt. Die Magier gehen sogar soweit, die Menschen als Minderwertig zu betrachten, fast auf der Stufe von Vieh. Swift, das Tributmädchen, war auch so eine Jugendliche und wird von Zaras hartherzigen Vater Benedict ermordet. Ähnlich wie bei Menschen, die ihren Tieren Namen geben verhält es sich auch bei Zara und Swift. Man bringt seine "Schmusetiere" nicht um. Damit ist der ganze Hintergrund recht brutal, düster und hoffnungslos. Im Lauf der Handlung ereignen sich weitere Todesfälle und Kämpfe, aber ohne sich der Gewaltverherrlichung hinzugeben. Zara kann das Erlebnis, den Mord, nicht verkraften und wendet sich gegen ihren Vater und die herrschenden Magier. Als der Magier Benedict den Uhrmachersohn Aidan aus dem verfeindeten Nachbarland gefangen nimmt, spitzt sich die Lage zu. Allerdings ging mir die sich anbahnende Liebesbeziehung viel zu schnell. Zum Glück ist die Liebes-Beziehung zwischen Zara und Aidan nur einen Teil der Handlung. Im Vordergrund der fesselnden Erzählung steht vielmehr, dass Vertrauen und Freundschaft zwischen völlig unterschiedlichen Menschen und Kulturen möglich ist.

Die Magie der herrschenden Bevölkerung basiert darauf, mit den eigenen Gedanken in die Gedankenwelt der Tiere einzudringen. Auf diese Weise erfährt man aus der distanzierten Sicht mehr, als aus den direkten Gedankengängen von Zara. Die Übernahme eines Tieres ist nicht immer sehr einfach und die Gegenwehr des Tieres ist immer wieder sehr interessant zu sehen. Andererseits ist es für die liebenswerte und mutige Zara die einfachste Art und Weise, ihre Spionagetätigkeit



auszuführen, ohne dabei selbst in Gefahr zu geraten. Trotz der fesselnden Geschichte gab es Abschnitte, die mir zu langgezogen waren. Zum Schluss wurde es wieder packend und einige Wendungen in der Erzählung hatte ich so nicht erwartet. Neben der Handlung sind mir die Figuren wichtig und neben den Hauptpersonen konnten auch die sympathischen Nebencharaktere überzeugen. Die Beziehungen zwischen ihnen, ob Freund oder Feind, waren glaubwürdig dargestellt. Sprachlich konnte die Erzählung ebenso punkten. Mal sehen wie der zweite Band wird. ☺☺☺☺



Herausgeber: Charlaine Harris und Toni L. P. Kelner

HEIMWERKEN MIT VAMPIREN

Originaltitel: home improvement (2011)

Übersetzung: Jenny Merling, Britta Mümmler, Nina Frey, Mechthild Sandberg-Ciletti

Titelbild: buxdesign

dtv 21501 (04/2014)

490 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-423-21501-5 (TB)

www.dtv.de

Auch Spukhäuser müssen renoviert werden. Dass dabei Geister geweckt werden oder das Haus gar einen eigenen mörderischen Willen entwickelt, kann passieren. Unsere Lieblingsheldin Sookie Stackhouse, die gedankenlesende Kellnerin, findet bei Umbauarbeiten einen unheilbringenden Hammer im Wandschrank; aber auch Leichen im Keller oder Haie im Swimmingpool kommen bei unseren übernatürlichen Nachbarn schon mal vor. In den Geschichten ringen Elfen und Feen, Vampire und Werwölfe und andere fantastische Geschöpfe mit Sicherheitsschloss und Vorschlaghammer.

Charlaine Harris und **Toni L.P. Kelner** versammelten vierzehn Grusel-Geschichten, mit feinstem Humor und Augenzwinkern angereichert. Wie in jedem normalen Haus müssen Spukhäuser ab und zu einmal renoviert werden, wenn sie nicht abgerissen werden. Handwerker aller Branchen sind damit beschäftigt, wenn es heisst an den Stellen zu werkeln, wenn Dächer und Leitungen undicht sind. Gerade in Geisterhäusern verlaufen diese Arbeiten nicht ungestört. Geister, manche seit Jahren nicht mehr aktiv, werden in ihrer Einsamkeit gestört. Geistwesen, Gestaltwandler, Elfen und Feen müssen sich auf einmal mit Bauvorschriften und dem Bürokratismus auseinandersetzen. Diese Vorschriften entsprechen nicht immer dem, was diese phantastischen Wesen gewöhnt sind, ja sie widersprechen sogar ihren Gewohnheiten.

So sieht sich nicht nur Sookie Stackhouse, die telepathische Kellnerin aus Bon Temps, mit den teuflischen Bauvorschriften und den Vertretern der Bürokratie gegenüber. Die beiden Autorinnen hatten die Idee zu diesem Buch, wie sie selbst schreiben, als sich Reparaturen in ihren eigenen Häusern als höchst nervenaufreibend darstellten. Sobald man Handwerker in das Haus lässt, ist man ihnen hilflos ausgeliefert. Diese Situation wollten die beiden Herausgeberinnen **Charlaine Harris** und **Toni L.P. Kelner** ausnutzen und luden zwölf bekannte amerikanische Autoren ein, eine Geschichte zu diesem Thema zu verfassen. Was dabei heraus kam, sind überwiegend ansprechende Erzählungen, die mir gefielen. Die Anthologie hat mir jedoch Spass gemacht und gut gefallen. Dabei sind in dieser Sammlung sehr viele Autorinnen und Autoren vertreten, die in Deutschland niemand kennt. Die Sammlung verliert dadurch aber nicht an Interesse, denn gerade neue Autoren beleben die Welt der Phantastik. ☺☺☺

DUNKLE GÖTTER 3. Band

Michael Manning

DER ERZMAGIER

Originaltitel: the archmage unbound (2012)

Übersetzung: Jürgen Langowski

Titelbild: gpunkt

Piper Verlag (2014)

542 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-492-70303-1 (TPB mit Klappbroschur)

www.piper.de

Michael G. Manning überraschte mit seinen beiden Romanen um die Dunklen Götter und führt dies mit seinem dritten und vorläufigen Abschlussband weiter. Er lässt seinen Helden, den jungen Modesai, besser bekannt als Mort, in einer Zeit aufwachsen, wo die Magie fast ausgestorben ist. Ohne einen Lehrer eignet sich Mort die Grundlagen der Magie an. Nur langsam begreift er, dass seine Kräfte sich mit denen der grössten Magiern messen kann. Doch scheinbar gibt es keine Magier mehr. So ist es für ihn überraschend einen fremden Magier zu treffen, der gerade dabei ist, einen Nachtgott zu beschwören. Mit dieser Beschwörung würde er die Welt der Vernichtung preisgeben. Im Kampf gegen die Gododdin war er siegreich, gewann zudem mit Penelope eine sympathische Ehefrau und sieht nun Vaterfreuden entgegen. Als Herr von Cameron, seinem kleinen Land, ist er bei Freunden recht beliebt. Doch dies bleibt nicht so, denn Feinde und Freunde, die vor seiner Kraft Angst bekommen, intrigieren gegen ihn, der sich sogar mit Göttern anlegte. Ein friedvolles Miteinander sieht anders aus.

Michael G. Manning überraschte mit seinen beiden Romanen um die Dunklen Götter und führt dies mit seinem dritten und vorläufigen Abschlussband weiter. Allerdings ist der Start des neuen Bandes etwas behäbig, fast langweilig. Es scheint so, als müsse sich der Autor erst noch überlegen, wen er von seinen Figuren mit ins Abenteuer nimmt und wohin es denn gehen soll. Und siehe da, ein richtiges Ende ist nach diesem Abenteuer nicht in Sicht. Im Gegenteil fast wirkt der Roman als Beginn einer neuen Reihe. Spass gemacht hat er trotzdem. ☺☺☺

SCHWESTERN DES MONDES 12. Band

Yasmine Galenorn VAMPIRNACHT

Originaltitel: shadow rising (2012) Übersetzung: Katharina Volk

Titelbild: Tony Mauro

Knaur 51413 (01.04.2014)

403 Seiten

9,99 €

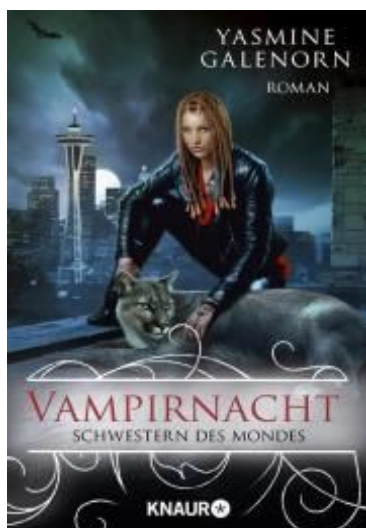
ISBN: 978-3-426-51413-9 (TB)

www.knaur.de

In Seattle häufen sich seltsame Begebenheiten. Die Welt der Menschen wird wieder einmal von aggressiven Geistern heimgesucht. Während die Menschen asich diesen Problemen stellen müssen, verlieren Feen, Hexen und Elfen durch eine seltene Seuche ihre Kräfte. Vampirin Menolly sucht mit ihren Schwestern nach der Ursache und alle Hinweise deuten auf den Magier Telazhar. So stellt sich Menolly zusammen mit ihren beiden Schwestern Camille (die Hexe) und Delilah (die Werkatze) im Auftrag von Königin Asteria erneut dem Kampf gegen den mit dem Dämonenfürsten Schattenschwinge verbündeten Magier Telazhar. Telazhar ist in die Anderwelt zurückgekehrt. Bereits vor einem Jahrtausend griff er die Welt an. Nun liegt es an ihm, wieder Ärger zu machen, gleichzeitig aber auch neue Magier zu rekrutieren. Doch mit der Arbeit nicht genug, denn gleichzeitig suchen die drei weiterhin nach einem Agenten ihres Vaters auf der Erde.

Abgesehen davon lernt man wieder einmal mehr über die Hauptperson. Diesmal ist es soweit und Menolly kann endlich ihre geliebte Narissa heiraten. Romantik muss in den Romantic-Thrillern wohl sein.

Da in jedem Buch der Hauptcharakter wechselt, erfährt man lediglich in jedem dritten Buch etwas über die Hauptpersonen, obwohl sie auch in den anderen Erzählungen auftreten. Schliesslich halten die drei Schwestern zusammen wie Pech und Schwefel. Auch dieses Abenteuer ist flüssig zu lesen, da die Autorin sich einer einfachen Wortwahl befleissigt. Auf diese Weise ist man schnell mit dem Buch durch. Kurzweilige Unterhaltung. ☺☺☺



ELEMENTAL ASSASSIN 2. Band

Jennifer Estep

Originaltitel: web of lies (2010)

Titelbild: bilderdienst

Piper Verlag 6944 (04/2014)

ISBN: 978-3-492-26944-5 (TPB)

www.piper-fantasy.de

SPINNENTANZ

Übersetzung: Vanessa Lamatsch

429 Seiten

12,99 €

Gin Blanco, erfolgreiche Auftragskillerin hängt ihren Job an den Nagel und genießt ihren Ruhestand. Mit ihrer leichten Sprache, ungeschönter blutiger Szenen und einer spürbaren Authentizität erzählt Gin in Ich-Perspektive aus ihrem Leben im Ruhestand. Dieser sieht so aus, dass sie ein eigenes Restaurant führt. Aber die Verbrechen in Ashland machen auch vor ihr nicht halt. Zu Anfang bekommt Gin doppelt Ärger. Erst versucht der Sohn eines der reichsten Männer der Stadt in ihr Restaurant einzubrechen, kein Problem für die ehemalige Auftragsmörderin diese Pläne zu durchkreuzen. Zwei Punks versuchen Gins Restaurant auszurauben. Nur wenige Tage später werden Schüsse auf das Pork Pit abgegeben. Nicht Gin ist das Ziel, sondern sehr zu ihrer Verwunderung ihr Gast Violet Fox. Violet ist die Enkeltochter vom besten Freund ihres Mentors Flechter Lane. Sie wird erklärtes Ziel skrupelloser Gangster und Gin will dem Einhalt gebieten. Nur ist Detective Donovan Caine nicht begeistert als er von Gins unartigen Plänen erfährt.

Die Welt von Gin Blanco ist das, was man Romantic-Thriller nennen kann, mit einem Schuss mehr Erotik. Hier tauchen Riesen und Elementare, zwielichtige Gestalten und einfache Bösewichte auf und jede Menge Magie. Neben ihr als Hauptperson treten weitere Figuren auf, die sich als mehr oder weniger sympathisch erweisen. Da ist etwa ihr Ziehbruder Finnegan Lane. Finn ist ein Weiberheld, aber wenn es hart auf hart kommt, kann sie sich seiner Hilfe sicher sein. Weitere Personen sind die ungleichen Deveraux Schwestern Sophia und Jo-Jo. Jo-Jo ist immer perfekt gestylt und eine tragende Säule der Gesellschaft. Im Gegensatz dazu steht ihre wortkarge Grufti-Schwester Sophia.

Auf der Suche nach Antworten ist Gin zuerst ohne irgendeinen Hinweis unterwegs und die wenigen Szenen mit Ihrem Lieblings-Detektiv sind auch nicht mehr so feurig wie in Band 1 der Reihe. SPINNENTANZ konnte mich mit seiner Anti-Heldin Gin Blanco und der phantastischen Grundidee, wie auch der Vorgängerband, überzeugen. Die Handlung war flüssig geschrieben, fesselnd und durch die vielen actionreichen Szenen schnell vorbei. **Jennifer Estep** besitzt einen lesenswerten Schreibstil. Sie zeigt Verbindungen auf, wo der normale Leser keine vermutet hätte. **Jennifer Estep** schuf Charaktere, die viele Facetten besitzen und damit wirklichkeitsnäher dargestellt wurden. Mit SPINNENTANZ hat die Autorin ihre Erzählung um die Elementarmagierin Gin Blanco gekonnt fortgeführt. ☺☺☺

CRYONIC 2. Band

Vitali Sertakov

BRUDERSCHAFT DES KREUZES

Originaltitel: bratstvo kreata (2005)

Übersetzung: Christiane Pohlmann

Titelbild: Kim Hoang

Piper Verlag (04/2014)

496 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-492-70308-6 (TPB mit Klappbroschur)

www.piper-fantasy.de

Es sind Jahre vergangen, seit der St. Petersburger Wissenschaftler Artur Kowal seinem kryonischen Sarkopharg entstieg und den Namen »Dämon« erhielt. Nun hat er sich zum mächtigsten Mann jenes Landes erhoben, das einst Russland war. Die Bürde der Verantwortung lastet schwer auf ihm, aber seinen Kampf für eine zivilisierte Gesellschaft und eine Zukunft des Menschen auf der zerstörten Erde hat er noch lange nicht aufgegeben. Dafür wagt er sich mit einer auserwählten Bruderschaft in die Hölle selbst: nach Europa, wo er französische Wissenschaftler aus ihrem Kälteschlaf erwecken möchte. Doch während er und seine Gefährten sich durch die todbringende Natur Deutschlands und Frankreichs schlagen, hat sich sein größter Feind erneut erhoben ... (Verlagstext)

Die BRUDERSCHAFT DES KREUZES von **Vitali Sertakov** ist der zweite Band der düsteren Science Fiction Serie aus Russland. Die Welt hat sich verändert, seit Artur Kowal in den Kälteschlaf begab und jetzt, im 22ten Jahrhundert erwacht und seinem kryonischen Sarkopharg verlässt. Er ist in dem alten seltsam anmutenden Gemäuer aufgewacht, nicht ahnend was ihn erwartet. In die Welt zurückgekehrt, muss er feststellen, dass sie sich nicht nur veränderte, sondern zu einem Gegner für ihn wurde. Angefangen von der Natur, die seltsame Lebewesen gebär, bis hin zu den Menschen, die ihn für einen Dämon halten und ihm diesen Namen verliehen, oder auch Schwert nenne, einen Namen den ihn die Waldbewohner der Gemeinschaft der Wipper gaben. Doch der Wissenschaftler aus dem untergegangenen Sankt Petersburg geht seinen Weg. Inzwischen ist er der Herr über das Land, dass einmal Russland war. Er ist inzwischen unangefochten der mächtigste Mann im Land. Sein humanistisches Denken lässt ihn sich mit aller Kraft dafür einsetzen, ein zivilisiertes Land aufzubauen und den Bewohnern eine Zukunft zu bieten, in der sie leben können. Die Zukunft des Menschen auf der zerstörten Erde ist ein ehrendes Ziel. Dieses Vorhaben erfordert Kräfte, die er nicht allein aufbringen kann. Er erinnert sich an französische Wissenschaftler, die gleich ihm in Kryotanks eingefroren wurden. Mit ihrer Hilfe, so hofft er, könnte er das schier unmögliche wagen, eine bessere Welt zu gründen.

Artur Kowal sucht sich eine besondere Gruppe Begleiter um sich, die als Bruderschaft des Kreuzes bekannt wird. Mit ihr macht er sich auf den Weg nach Frankreich. Aber dieses Unterfangen ist nicht einfach. Es gilt sich durch eine Welt zu schlagen und kämpfen, die nicht die seine ist und wo er als Eindringling gilt. auch die wenigen überlebenden Menschen auf seinem Weg wirken nicht freundlich.

Im ersten Kapitel erfahren wir durch eine Befragung von Artur durch die Wipper, dass er bereits in Frankreich war und, mit Verlusten unter seinen Begleitern, wieder zurückkam. Im Kreis der Lehrer sitzt er und soll Bericht erstatten. Und mit den Worten: "Das Buch ist aufgeschlagen." beginnt er von seinem Abenteuer zu sprechen, damit Mia und ihre Bewahrer jedes Wort aufschreiben und bewahren können.

Das Buch ist nicht nur eine Beschreibung einer untergegangenen Welt, eine Dystopie, sondern gleichzeitig Gesellschaftskritik. So wird an der jetzigen (Stand 2005) Regierung kritisiert, aber auch gleichzeitig an den umgebenden Ländern mit ihren Gesellschaftssystemen. Diese Kritik kommt besonders dann zum tragen, wenn sich Artur (Dämon, Schwert) mit Brender und den anderen Lehrern der Wipper unterhält. Ab und zu tauchen unerwartete Spitzen auf, die andere Kulturen zum Ziel haben.

Gelungen formuliert und von **Christiane Pohlmann** bestens übersetzt ist der Roman eine gute Science Fiction Unterhaltung, gleichzeitig aber auch eine unterschwellige Social Fiction Literatur. von den Autoren, die in der letzten Zeit aus Russland zu uns nach Deutschland kommen, ist er mit seiner Romanreihe und seiner Sicht auf die Kultur und Gesellschaft einer der wichtigsten Vertreter russischer Phantastik geworden. ☺☺☺☺

Ursula K. Le Guin

VERLORENE PARADIESE

Originaltitel: lost paradise (2002)

Übersetzung und Nachwort: Horst Illmer

Titelbild: Maran Alsdorf

Atlantis Verlag (03/2014)

142 Seiten

10,90 €

ISBN: 978-3-86402-161-9

www.atlantis-verlag.de

Im März erschien im Atlantis Verlag der Science Fiction Roman VERLORENE PARADIESE von **Ursula K. Le Guin** als deutsche Erstveröffentlichung und wurde auf der Hombuch der Öffentlichkeit vorgestellt. **Horst Illmer** übersetzte den Roman aus dem amerikanischen englisch. Dazu wurde ihm ein interessantes und lesenswertes Nachwort vom Verleger Guido Latz gewährt. Das überzeugende und nur in blautönen gehaltene Titelbild stammt von **Maran Alsdorf** und macht neugierig. Ein Vorwort der Autorin rundet den Roman ab. Die US-amerikanische Schriftstellerin **Ursula K. Le Guin**, geboren 1929, schrieb mehr als vierzig Bücher. Dazu gehört einer meiner Lieblingsromane: PLANET DER HABENICHTSE. Ihre Erzählungen aus dem ERDSEE-Zyklus (zuerst nur ein Dreiteiler) zählen zu den beliebtesten Titeln der modernen High Fantasy und wurden für das Fernsehen verfilmt.

In ihrem vorliegenden Roman VERLORENE PARADIESE, (dem ersten in Deutschland erscheinenden seit 2003) schildert die Autorin die Erlebnisse der Besatzung des Generationenraumschiffes Discovery. Mehr als einhundert Jahre ist der Start von der Erde her. Ziel der langen Reise ist es, einen erdähnlichen Planeten zu finden, zu erforschen und für eine mögliche Besiedlung zu testen. Ein Leben in einer neuen Welt, die dafür geeignet ist, der Menschheit einen neuen Anfang zu ermöglichen. Das Zusammenleben an Bord der Discovery entwickelt sich nicht so wie geplant. Die Welt in dem Raumschiff ist ähnlich abgeschlossen wie auf einem Planeten, nur auf einem viel kleineren Platz. Noch verläuft die Reise nach den ursprünglichen vorgesehenen Muster. Die lange Reise in die Unendlichkeit des Alls sorgt dafür, dass nicht jede Generation den Startplaneten oder den Zielplaneten betreten wird. Langsam nähert sich das Raumschiff seinem Ziel, doch die Menschen auf der Discovery haben längst andere Prioritäten gesetzt. Was etwas fehlt sind die Einzelschicksale und die "bedrückende Enge" die zumindest die erste Generation auf dem Schiff haben musste, die nächsten Generationen werden sich an die gegebene Lage anpassen (müssen). Es gibt keine Alternative. Doch mit jedem Lichtjahr, dass die Discovery ihrem Ziel näher kommt, müssen sich die zukünftigen Siedler entschei-

den. Siedeln oder lieber weiterfliegen. Hier gelingt es der Autorin nicht, sich der schriftstellerischen Herausforderung zu stellen. Mit der neu gegründeten Religionsgemeinschaft an Bord der Discovery, den sogenannten *Bliss*, entsteht eine Gruppe von Menschen, die ihre Stahlhülle als eine Art Mutterleib betrachtet. Die feindliche Umwelt dort draussen schützt die Menschen an Bord, behütet sie. Die *Bliss* sehen in ihrem zuhause keine Vorrichtung, um auf anderen Planeten zu siedeln, oder neues Leben zu bringen (dabei wäre diese Idee, die "Befruchter" eines Planeten zu sein, einmal eine neue Version). Da die *Bliss* inzwischen die wichtigsten Positionen in der Gesellschaft innehaben, kommt es zu Konfrontationen mit den anderen Mitbewohnern der Innenwelt Raumschiff. Eine endgültige, auf eine Seite ausgerichtete Lösung ist jedoch nicht in Sicht. Der nächste Schritt den Ursula K. Le Guin geht, ist den Konflikt der Gruppen auf die beiden Personen Hsing und Luis zu übertragen und die Lösung des Problems der beiden wird zur Lösung des grossen Problems. Denn am Ende der Erzählung finden sich beide Gruppen in ihrem jeweiligen Paradies wieder. Dabei ist keines wirklich verloren, denn jede Gruppe besitzt ihr Paradies.

Ursula K. Le Guin hat diese Geschichte in einem wunderschönen Stil geschrieben. In der Novelle wurde alles zusammengefasst was in die Geschichte gehört, allerdings finde ich aus meiner Sicht den Titel nicht passend. Letztlich wird er dem Ende der Erzählung nicht gerecht. Die Autorin zeigt sich in ihrem hohen Alter immer noch als gute Beobachterin souveräne Erzählerin und grossartige Stilistin und beschreibt gekonnt und mit bleibenden Eindruck, die einzelnen Gesellschaftsformen. Sie ist eine Vertreterin moderner klassischer Literatur geworden, der es gelingt den heutigen Leser zu überzeugen.

Horst Illmer übersetzte gut und schuf eine deutsche Fassung, die Sprache und Stil perfekt aufzeigt und zu einem in Deutsch lesenswertem Werk macht. Ein eindrucksvolles Werk, das zwar mit einer ganzen Ideen aufwarten kann seinen Glanz aber durch die intensive und stilistisch einwandfreie Sprache bekommt. ☺☺☺

Brian Herbert und Kevin J. Anderson

DER THRON DES WÜSTENPLANETEN

Originaltitel: sisterhood of dune (2011) Übersetzung: Jakob Schmidt

Titelbild: Steve Stone

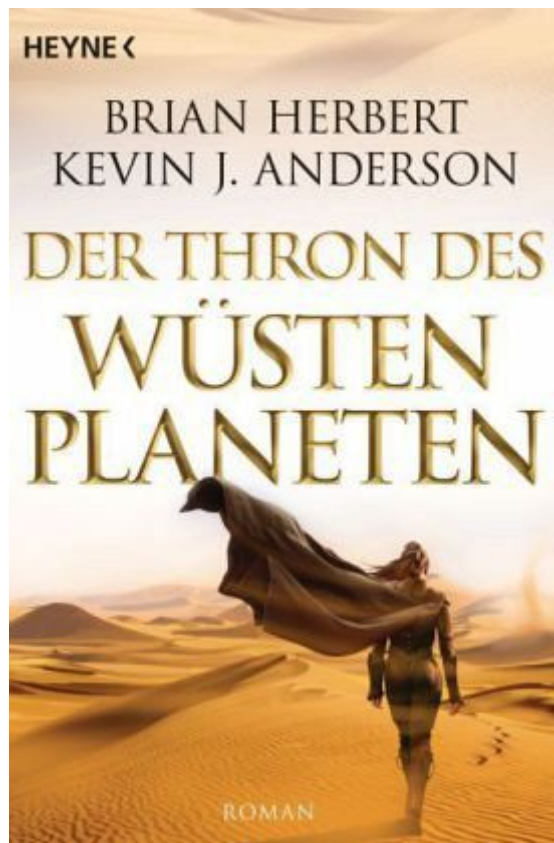
Wilhelm Heyne Verlag 52720 (04/2014)

766 Seiten 16,99 €

ISBN: 978-3-453-52720-1 (TPB)

www.heyne.de

Vor dreiundachtzig Jahren wurden die Maschinen in der großen Schlacht von Corrin vernichtend geschlagen. Vor dreiundachtzig Jahren ernannte sich Faykan Butler zum Imperator des neuen, Planeten umspannenden Menschenreichs, und vor dreiundachtzig Jahren verschwand der große Kriegsheld Vorian Atreides. Inzwischen sitzt Faykans Nachfahre Salvador Corrin auf dem Thron des Sternenreiches, doch von Frieden kann man noch lange nicht sprechen: Vorian's Feinde sind noch immer auf der Suche nach ihm; technologiefeindliche, fanatische Gruppen führen immer wieder Säuberungsaktionen durch und geheimnisvolle Mächte greifen nach der Vorherrschaft in der Galaxis. Eine davon ist der sagenumwobene Orden der Schwesternschaft der Bene Gesserit, die im Schutz des Dschungelplaneten Rossak eine Intrige schmieden, die das Schicksal der gesamten Menschheit für immer verändern könnte ...



Frank Herbert veröffentlichte 1955 seinen ersten Roman, bevor ihm 1965 der endgültige Durchbruch als Schriftsteller mit DUNE gelang. Dies ist nun 49 Jahre her und war der Auftakt zu einem der erfolgreichsten Science Fiction Zyklen der phantastischen Literatur. DER WÜSTENPLANET und seine Fortführung ist eine gelungene Symbiose zwischen Science Fiction und Fantasy. Im Mittelpunkt der Erzählungen, die nun gut 5.000 Seiten und mehr umfasst, stehen politische Ränke-spiele, die Tyrannei eines Mannes, die Ausbeutung ganzer Völker und vieles mehr. Gleichzeitig greift **Frank Herbert** religiösen Fanatismus und Aberglaube auf, die immer ein Teil der Geschichte des Menschen sind.

In diesem Sinn führen sein Sohn **Brian Herbert** als Nachlassverwalter und **Kevin J. Anderson**, dem Vielschreiber der Phantastik, der in vielen Science Fiction Universen, eingeschlossen seinem eigenen um die SAGA DER SIEBEN SONNEN, zuhause ist.

Mit dem Thron des Wüstenplaneten bin ich nicht zufrieden. Es fängt damit an, dass der Originaltitel: SISTERHOOD OF DUNE heisst und eindeutig auf die Bene Gesserit abzielt. Das hat mit einem Thron nun ganz und gar nichts zu tun. DIE SCHWESTERN SCHAFT DES WÜSTENPLANETEN wäre auf Deutsch ein passenderer Titel oder einfach nur BENE GESSERIT. Und mit Letzterem wären wir genau beim Thema.

Dies ist die Geschichte der Bene Gesserit im Allgemeinen und von Raquella Berto-Anirul im Besonderen. Die Bene Gesserit sind eine von Raquella Berto-Anirul gegründete Schwesternschaft, die mit Hilfe von Spice / Gewürz Zugang zu den weitergehenden Erinnerungen ihrer weiblichen Vorfahren gewinnen. Mit Hilfe dieser Droge sind sie in der Lage, ihre eigene Persönlichkeit auf eine Mitschwester zu übertragen. Auf diese Weise entsteht eine Art geistige Unsterblichkeit. Training, gesunder Lebenswandel und der andauernde Konsum lassen die Bene Gesserit Schwestern ausserdem körperlich sehr alt werden. Die Frauen kannten aber nicht den berühmten Satz: Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Der intensive Genuss der Droge führte zu einer starken Abhängigkeit. Bei den Navigatoren, die mit den Raumschiffen durchs All ziehen, ist die Abhängigkeit und körperliche Veränderung noch weitaus stärker. Die Organisation der Bene Gesserit weist Züge religiöser Orden auf. Die geheim-gesellschaftliche Organisationsform und ihre unheimlichen Fähigkeiten wecken bei der normalen Bevölkerung oft Neid und Misstrauen. Beginnend auf dem Dschungelplaneten Rossak bis sie letztlich bei der ersten Zerschlagung auf Wallach IX ein neues zuhause fanden, ist dies die Geschichte der Schwesternschaft. Der Roman bietet viele spannende Momente, aber auch einige Längen. Wer mehr über die Schwesternschaft erfahren möchte ist hier genau richtig. ☺☺☺

Chris Carter

Originaltitel: the executioner (2010)

Titelbild: Stefan Hilden

Ullstein Verlag 28110 (08/2011)

ISBN: 978-3-548-28110-0 (TB)

www-ullstein-taschenbuch.de

DER VOLLSTRECKER

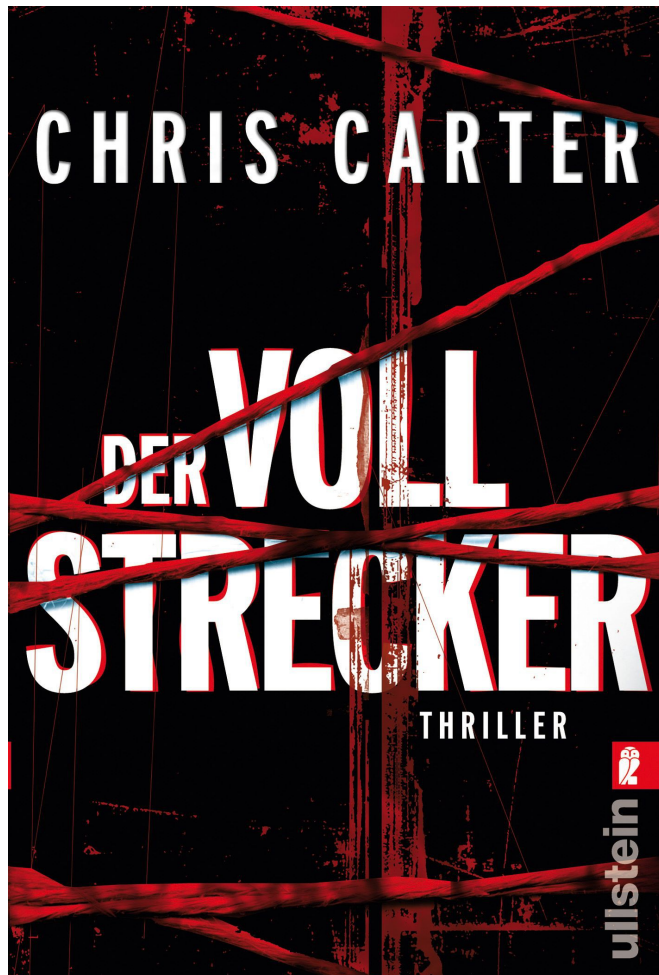
Übersetzung: Sybille Upleger

486 Seiten

9,99 €

"Willkommen in deinem schlimmsten Alptraum", flüsterte er rau, "ich weiß wovor du Todesangst hast!"

Mit diesen Worten begrüßt ein Serienmörder im zweiten Fall des Ermittlerduos Hunter/ Garcia von **Chris Carter** seine Opfer. Die beiden Ermittler haben sich nach dem Kruzifixfall angefreundet und sind zu einem Team, dass von den Kollegen geschätzt wird, zusammen gewachsen. Ihr alter Chef, Captain Bolter, verabschiedet sich in den Ruhestand während in Los Angeles innerhalb kurzer Zeit kurz vor Weihnachten mehrere grotesk zugerichtete nummerierte Leichen auftauchen, die der Polizei die Haare zu Berge stehen lassen. Etwas derartiges brutales haben sie noch nie gesehen und sie suchen fieberhaft nach dem Zusammenhang der Opfer, denn anders als im Kruzifixfall weisen die Opfer in ihrer Art des Todes keine Ähnlichkeiten auf, sondern der Täter weicht vom Schema "Sexual- oder Ritualmord" ab und lässt sich so nur schwer einordnen. So müssen die Ermittler bis tief in die Vergangenheit zurück gehen um die Zusammenhänge verstehen zu können.



Chris Carter bleibt seiner Linie aus dem ersten Band treu den Fall spannend und anschaulich zu schreiben. Im Buch laufen mehrere Handlungen nebeneinander, was die Spannung nur noch erhöht, da die Handlung natürlich dann wechselt wenn man als Leser schon eine Gänsehaut hat, aber es ist sicher nichts für zarte Gemüter da einzelne Tatorte doch sehr ausführlich beschrieben werden. Dabei kommt dem Leser zu Gute, dass der Schriftsteller von Beruf forensischer Psychologe ist, auch wenn ich beim Lesen manchmal gedacht habe wie kann sich ein gesundes Hirn so einen kranken Folter ausdenken. Wie bei vielen anderen Ermittlerserien auch, ist es hilfreich, die Bücher in der Reihenfolge zu lesen wie sie erschienen sind, dies ist aber kein Muss. Auch wenn im VOLLSTRECKER immer mal wieder kleine Anspielungen auf den KRUFIXKILLER vorkommen versteht man die Story auch ohne Hintergrundinformationen aus vorangegangenen Büchern. Ich z. B. hatte mit dem

vierten Band DER TOTENKÜNSTLER angefangen und erst dann die drei anderen Bände gelesen. Mich hat an diesem Buch allerdings etwas gestört, dass in die Ermittlungen eine "Hellseherin" einbezogen wird, die auch bis zum Schluß diese Fähigkeit behält und so einen Teil an der Aufklärung des Falles beteiligt ist, sowie dass zwei verschiedene Killer nebeneinander laufen die nur am Schluß sehr kurz und knapp aufgelöst werden. Den paranormalen Aspekt der Seherin hätte ich nicht gebraucht.

Trotzdem habe ich das Buch kaum aus den Händen legen können und es an einem Wochenende vor dem Kamin regelrecht verschlungen. Das Buch war von Anfang an spannend und flüssig geschrieben, man baute zu einigen Opfern eine Beziehung auf, um dann mit ihnen zu leiden. In diesem zweiten Band erfährt der Leser nochmal mehr privates über die Protagonisten, was sie einem noch sympathischer macht. Neu hinzu kam die Nachfolgerin von Bolter, Captain Blake, die den beiden Ermittlern zwar den Rücken freihält, aber deren Vorschriften nicht immer mit den Vorstellungen von Hunter übereinstimmen und so ein kleiner Machtkampf zwischen der neuen Chefin und ihm entsteht.

Ich kann DEN VOLLSTRECKER allen empfehlen, denen ein Mord nicht grausam genug sein kann und wer gerne in die Abgründe der menschlichen Seele blickt. Gelangweilt habe ich mich auf keiner von den 488 Seiten, geekelt manchmal schon.

Der fünfte Fall von Hunter / Garcia, DER TOTSCHLÄGER, erscheint voraussichtlich am 16. Juni 2014 und landet dann sicher gleich in meiner Einkaufstasche.



Erschienen sind bisher

Der Kruzifixkiller	2009
Der Vollstrecker	2011
Der Knochenbrecher	2012
Der Totenkünstler	2013

Susanne Giesecke

John Katzenbach

DER WOLF

Originaltitel: Übersetzung: Anke und Eberhard Kreutzer

Titelbild:

Knaur Verlag 50071 (03.02.2014)

512 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-426-50071-2 (TB)

www.knaur.de

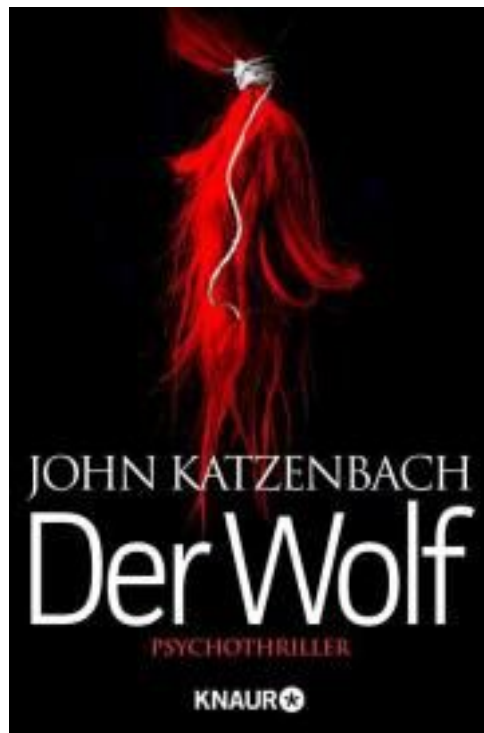
Ihr kennt mich nicht, aber ich kenne euch.

Es gibt drei von euch.

Ihr seid auserwählt zu sterben

Auch in seinem neuesten Thriller versteht es **John Katzenbach** einen fesselnde Story zu schreiben. Wie reagiert man wenn man weiß man ist auserwählt zu sterben? Drei völlig verschiedene Frauen, die auf den ersten Anschein nach nur ihre roten Haare gemeinsam haben, stehen vor genau dieser Aufgabe die ihr Leben völlig verändert. Sollen sie sich verstecken? Zur Polizei gehen? Meint es der "Wolf", wie sich ihr vermeintlicher Mörder nennt, denn wirklich ernst?

Die Geschichte wird aus fünf verschiedenen Perspektiven geschrieben, aus Sicht der drei Frauen, des Wolfes und seiner Frau.



Der Wolf ist ein alternder, mittlerweile erfolgloser Schriftsteller und Mörder, der noch einmal vor seinem Tod einen Bestseller schreiben und einen Mord verüben möchte mit dem er in die Geschichte eingeht, ähnlich wie "Jack the Ripper". Er studiert und beobachtet seine drei "Rotkäppchen" und lässt sie dies auch spüren, was ihre Angst und Panik immer mehr steigert. Seine Recherchen und Handlungen dokumentiert er dabei haarklein in seinem Schreibbüro zu Hause, welches immer vor seiner Ehefrau verschlossen ist.

"Mrs Wolf" bekommt nun das erste mal seit ihrer Hochzeit zufällig den Schlüssel für das Arbeitszimmer in die Hand und obwohl sie ihren Mann vergöttert und seine Arbeit von früher bewundert kann sie der Versuchung nicht widerstehen und geht verbotenerweise in sein Zimmer. Geschockt von den Aufzeichnungen und Fotos sieht sie sich plötzlich mit der Frage konfrontiert, ob ihr Mann ein Mörder ist oder nur

ein genialer Schriftsteller. Und wenn er ein Mörder ist, soll sie sich solidarisch verhalten oder ihn anzeigen?

Unterdessen finden die drei Frauen, als rote Eins, rote Zwei und rote Drei benannt, einen Weg, sich zu finden und von nun an zusammen zu arbeiten. Es beginnt ein Wettlauf mit der Zeit und ein Kampf ums Überleben.

Dem Autor ist mit diesem Thriller eine packende und spannende Geschichte gelungen die den Leser immer wieder dazu auffordert das "wie würde ich reagieren" und "würde ich morden um zu überleben" zu überdenken. Einzig das Ende fand ich nicht so gut gelungen da es einige Fragen offen lässt aber damit bleibt dem Leser auch etwas Spielraum für eigene Spekulationen. Das Buch hat mich sehr gut unterhalten und das Lesen war auf keiner Seite langweilig.

😊😊😊-😊😊😊😊😊

Susanne Giesecke

Hörbücher / Hörspiele

GRUSELKABINETT 87

Hanns Heinz Ewers

ALRAUNE

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Johannes Raspe, Hans Bayer, Sabine Bohlmann, Liane Rudolph, Gabrielle Pietermann, Wolfgang Welter u.a.

Titania Medien (15.04.2014)

1 CD = 89 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de

Alraune ist die Geschichte einer schönen aber auch gleichzeitig künstlich erschaffenen Kindfrau. Alraune ist wohl der erfolgreichste Roman von **Hanns Heinz Ewers**. Mehrfach verfilmt ist er bis heute ein zeitloser Roman. Die in Bonn spielende Erzählung rankt sich um ein amoralisches Wesen, der alle Männer verfallen. Wer sich der Kindfrau hingibt, ist verloren und nur wer imstande ist, Alraune zu

beherrschen, ist seines Glückes Schmied. Frank Braun ist der gedankliche Vater der Alraune, während sein Onkel in Bonn, Geheimrat ten Brinken, die Erschaffung von ihr in die Wege leitet. Frank Braun hat eine leidenschaftlich-schwülstige Liebschaft mit ihr. Frank Braun (oder besser **Hanns Heinz Ewers**) träumte die Erschaffung einer Frau, die ganz den Vorstellungen des Mannes entspricht. Die Traumfrau, die ihm alle, aber auch wirklich alle Wünsche erfüllt, der Traum endgültiger sexueller Ekstase. Wer könnte schon sagen, dies wirklich einmal erlebt zu haben? Ihrer Natur folgend trachtet Alraune auch dem Lebemann Braun nach dem Leben. Allerdings kann sich Frank Braun der mondsüchtig schlafwandelnden Alraune recht einfach entledigen.

Das Hörspiel ALRAUNE bietet kurzweilige Unterhaltung, untermalt von passender Musik und atmosphärischer Geräuschkulisse. Trotz seiner ruhigeren Ausstrahlung ist der Hörer von der Geschichte beeindruckt. Begierde und Macht, Abhängigkeit und menschliche Kälte, all das wird thematisiert und endet im erotisch aufgeladenen und makaber tragischen Horror, gebunden an die geheimnisvolle Gestalt der Alraune. Diese steht schillernd im Mittelpunkt der Erzählung. Ein exzellentes Hörspiel. ☺☺☺



GRUSELKABINETT 86

Robert E. Howard

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Jannik Endemann, Maximiliane Häcke, Traudel Haas, Manfred Lehmann, Hasso Zorn

Titania Medien (15.04.2014)

1 CD = 59 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de

DIE KREATUR

"Die Kreatur mit den Hufen" ist eine klassische Monstergeschichte, die von der ersten bis zur letzten Minute spannend und düster ist.

Eine Kleinstadt in den Südstaaten der USA 1935: Die Suche nach Bozo, dem spurlos verschwundenen Malteser-Kater seiner Freundin Marjory, lässt den jungen Michael Strang in der Dämmerung in einem einsam gelegenen Haus am Ende der Straße die Bekanntschaft des geheimnisvollen neuen Besitzers machen ...

Michael Strang mag seine Freundin Maryjory so sehr, dass er den Verlust ihres Katers nicht mit Ansehen kann. Die Trauer von ihr geht ihm doch Nahe. Michael macht sich auf den Weg ihren entlaufenden Kater Bozo zu suchen. Weil in letzter Zeit mehrere Tiere in der Kleinstadt verschwunden sind, fragt Michael in der

Nachbarschaft nach dem Tier. Zunächst verschwinden Tiere, dann Kinder und zu guter Letzt Erwachsene. Sein Weg führt ihn zu einem einsam stehenden Haus am Ende der Strasse. Er trifft auf den zurückgezogen lebenden verkrüppelten John Stark. Allerdings kann dieser ihm nicht helfen. Aus der Begegnung der beiden Männer ergibt sich nach und nach eine feste Freundschaft. Der ältere, behinderte Mann bleibt das Rätsel in der Geschichte, man erfährt nur wenig über ihn. Michael kommt erst spät dahinter, in welchem Zusammenhang John Stark zum Verschwinden von Tieren und Menschen steht.

Die Handlung startet ruhig und mysteriöse Elemente tauchen erst später auf. Das spiegelt sich in der akustischen Gestaltung wieder, die alles andere als langweilig ist. Gleichzeitig wird eine intensive, unheimliche Stimmung aufgebaut.

Gerade einmal fünf Stimmen benötigt dieses Hörspiel. Ein Glanzlicht der Folge ist die Sprecherleistung von Manfred Lehmann als undurchsichtigen Wissenschaftler. Nur sehr kleine Rollen haben hingegen Traudel Haas als Mrs. Ash und Hasso Zorn als Sheriff. Maximiliane Häckel kommt als Marjory Ash nur selten vor. Jannik Endemann mit seiner sehr angenehmen und eingängigen Stimme setzt Michael Strang ins rechte Licht. Die Handlung ist recht eingängig und vorhersehbar. Mit der unheimlichen Atmosphäre ist ein hörenswertes und gut erzähltes Hörspiel. Mit nur 60 Minuten, benötigt das Hörspiel nicht viel Zeit. Dafür ist die Geschichte ohne Längen und bietet hervorragende Unterhaltung. ☺☺☺

SHERLOCK HOLMES 12. Folge

Arthur Conan Doyle

EIN SKANDAL IN BÖHMEN

Titelbild: Ertugrul Edirne

Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz, Pascal Breuer, Traudel Haas, Johannes Raspe u.a.

Titania Medien (15.04.2014) 1 CD = 65 Minuten

8,99 €

www.titania-medien.de

EIN SKANDAL IN BÖHMEN ist die erste veröffentlichte Kurzgeschichte von **Sir Arthur Conan Doyle** um Sherlock Holmes und Dr. Watson. Sie erschien im Juli 1891 im *Strand Magazine*. Mit dieser Kurzgeschichte erregte er das Interesse der Leser. Ein Jahr später bildete sie den Auftakt der Geschichtensammlung DIE ABENTEUER DES SHERLOCK HOLMES.

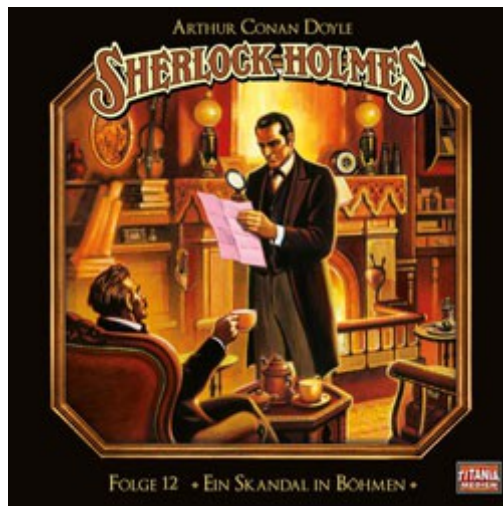
Am Abend des 20. März 1888 wird Sherlock Holmes von seinem Freund Doktor Watson in der 221 B Baker Street besucht. Seit seiner Heirat hatte er nur wenig Kontakt zu ihm. Holmes erhielt ein seltsames, undurchsichtiges Schreiben, indem ein unbekannter Klient seine Ankunft bekannt gibt. Wenig später ist er auch schon im Haus. Der Meisterdetektiv erkennt sehr schnell im Besucher den amtierenden König von Böhmen und Mähren.

Der König von Böhmen beabsichtigt zu heiraten, fürchtet jedoch, dass seine ehemalige Geliebte, Irene Adler, dagegen intervenieren will, indem sie eine Fotografie veröffentlicht. Damit wäre der König blossgestellt. Sherlock Holmes soll die Fotografie beschaffen. Mehrere Versuche, durch den König von Dieben die Fotografie zu besorgen, schlugen fehl. Holmes verkleidet sich als Stallbursche und als alter Geistlicher, um Informationen über Irene Adler zu erhalten. Es gelingt ihm durch eine List sogar an das Versteck zu gelangen, wird jedoch von Irene Adler

enttarnt. Diese hat unlängst Godfrey Norton geheiratet und verlässt das Land. Sie nimmt die Fotografie mit, um sich in Zukunft vor dem König schützen können. Dies alles teilt sie Holmes und den anderen durch einen Brief mit, den sie dort hinterliess, wo sie bis zuvor noch die Fotografie aufbewahrt hatte.

*Neben **Joachim Tennstedt** als Sherlock Holmes und **Detlef Bierstedt** als Dr. John Watson fand ich **Pascal Breuer** als König von Böhmen mit seiner angenehmen Stimme als besonders gut. Er hat die Person des Königs bestens dargestellt. **Traudel Haas** kann als gerissener weiblicher Konterpart Irene Adler zu Sherlock Holmes mit Selbstbewusstsein in der Stimme glänzen. Zusammengefasst kann man auf ein gutes Hörspiel zurückblicken.*

😊😊😊😊



Fan-Magazine / Magazine

Herausgeber Ulrich Blode, Michael Haitel, Guido Latz

PHASE X 10. Ausgabe

Titelbild: Lothar Bauer

Atlantis Verlag (03/2014)

80 Seiten

6,90 €

ISBN: 978-3-86402-157-2 (Heft)

www.atlantis-verlag.de

Torsten Scheib: Unkraut aus dem Paradies. Die Saat des Bösen (2011)

Michael Marrak: Die Natur des Verborgenen. Über die Kryptobotanik

Ulrich Blode: James Graham Ballard: Paradiese der Sonne. Rezension

Ralf Bülow: Die Liebe in den Zeiten der Klimakatastrophe. Ökologische Aspekte in

Bruno Bürgels Roman »Der Stern von Afrika«

Ulrich Blode: John Wyndham: Die Triffids. Rezension

Ulrich Blode: Weitere Blumen und Gärten in Literatur und Film

Torsten Scheib: Mutter Natur schlägt zurück. The Happening (2008)

Ulrich Blode: Eine Literaturliste zum Abschluss

Kurzgeschichten:

Gabriele Behrend: ARBOPHIL.RESET

Gustav Meyrink: Die Pflanzen des Dr. Cinderella

Kurd Laßwitz: Die Unbeseelten

Sebastian von Arndt: Das Leben im Toten

Inge Ranz: Ein Loch in eine andere Welt. Wie Inge Ranz die Science-Fiction populär macht. Die Welten unter dir

Nach der Aufzählung der Beiträge des neuen PHASE X, ein paar Worte zu den Beiträgen, wobei nicht jeder Beitrag erwähnt werden kann. Das Thema des Heftes ist ungewöhnlich. Vor allem da es nicht sehr oft aufgegriffen wird. Die Pflanze an sich bietet nicht sehr viel phantastisches, sieht man einmal von der Alraune ab, die hier wenig Erwähnung findet. Natürlich gibt es immer wieder Pflanzen, die auffallen, aber meist durch irgendeine Einwirkung des Menschen. Dahingegen ist es in den Bildgeschichten eines **Carl Barks** und seiner Kollegen schon häufiger zu sehen, wenn fremde Pflanzenwesen aus dem Weltall sich der Erde bemächtigen wollen. Für den zehnten Band des Magazins für Phantastik – PHASE X suchte der Herausgeber und der Verlag mit dem folgenden Text Beiträge:

Ob es sich um die Lösung der Probleme menschlicher Energieversorgung handelt, ob es sich um das Ende des weltweiten Hungers dreht, ob die Außerirdischen in dem fremden Raumschiff auf Wurzeln laufen, ob Zaubertränke und -pulver aus seltenen Gewächsen gewonnen werden und ewige Jugend und die ewige Liebe der Liebsten versprechen, ob die ungewöhnlich große Venusfliegenfalle nicht nur Fliegen, sondern gerne auch einmal einen größeren Happen auf zwei Beinen zu sich nimmt – die phantastische Flora der Science Fiction, Fantasy und des Horrors ist arten- und facettenreich, vielfältig und immer außergewöhnlich.

Das Titelbild von **Lothar Bauer** ist äusserst passend. Mit seinen 12 x 12 cm jedoch ein wenig klein, denn man vermisst ein paar Kleinigkeiten der Zeichnung. Aber gelungen. Die Texte selbst befassen sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema. Wobei aber der Kleine Horror-Laden sehr oft zitiert wird. Er scheint bei den entsprechenden Autoren einen gewissen Eindruck hinterlassen zu haben. DER KLEINE HORRORLADEN lautet im Original LITTLE SHOP OF HORRORS ist der Titel des gleichnamigen Musicals. Nach diesem Musical entstand die Filmversion von **Frank Oz**. DER KLEINE HORRORLADEN wurde bereits 1960 von **Roger Corman** unter dem, Titel KLEINER LADEN VOLLER SCHRECKEN verfilmt. Auf diesem Film basiert das Musical, welches wiederum als Vorlage für die Verfilmung von **Frank Oz** diente und am 14. Mai 1987 in die deutschen Kinos und seither öfters im Fernsehen gesendet wurde. Die Artikel sind lesenswert, da sie zumindest für den Sammler von Phantastik, neue Informationen, zumindest aber Ansichten präsentieren. Sehr interessant ist der Beitrag von **Inge Ranz**: Ein Loch in eine andere Welt. Man ist durchaus gewillt, dem Herausgeber ein Startloch zu schenken. Die Informationen die **Ulrich Blode** lieferte ergänzen die einzelnen Artikel. Zudem bietet das Heft vier Kurzgeschichten die auf eigene und eigenwillige Art sich des Themas annahmen.

Ein sehr unterhaltsames Heft.



BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR Nummer 2, April 2014, 53. Jahrgang

Titelbild: Collage

Verein der Freunde der Volksliteratur

24 Seiten

4 €

AU-ISSN: 0006-4483

Es ist wieder einmal Zeit für ein neues Magazin der Freunde der Volksliteratur. Mit dem Artikel: ALS DIE VAMPIRE LAUFEN LERNTEN von **Dr. Peter Soukup** wird das Heft eingeleitet. Dieser ungewöhnlich lange Artikel, der sich der Vampire von **Sheridan Le Fanu** und **Bram Stoker** annimmt ist besonders interessant. Zwar sind die Vampire an sich nicht mehr sehr aktuell, aber die Hinweise auf alte Literatur sind sehr informativ. Es gab zwar jetzt nichts, was mir unbekannt war, aber die Zusammenfassung an sich ist lesenswert. Der nächste Artikel befasst sich mit dem Western-Held Lassiter. **Heinz Pscheidt** geht dabei auf die über 1000 Hefte andauernde Serie ein. Allerdings sind 3 Seiten dafür etwas bescheiden. **Gerd Frank** widmet sich **Emilio Salgari**, den er als italienischen **Karl May** bezeichnet. Der Name war mir erst einmal unbekannt, doch als die elf Bände umfassende Reihe um Sandokan erwähnt wurde, war mir der Name wieder geläufig. **Robert M. Christ** wendet sich **Clark Ashton Smith** zu. Der Meister des Schreckens wurde sehr schön und eingehend porträtiert. Die letzten beiden Beiträge widmen sich einer illustrierten Bibliographie der Leihbücher von 1946 - 1976 und den Indianern Karl Mays auf andere Weise. Damit liegt wieder ein sehr gutes Heft, informativ, interessant, bebildert und ausgewogen vor. Sehr zu empfehlen. ☺☺☺☺

Ulf R. Berlin, Roland Benz, Bernar LeSton, Venom & Claw

DAS KLEINE SCHWARZE

Zeichnungen: Ulf R. Berlin, Venom & Claw

White Train (03/2014)

20 Seiten

3 €

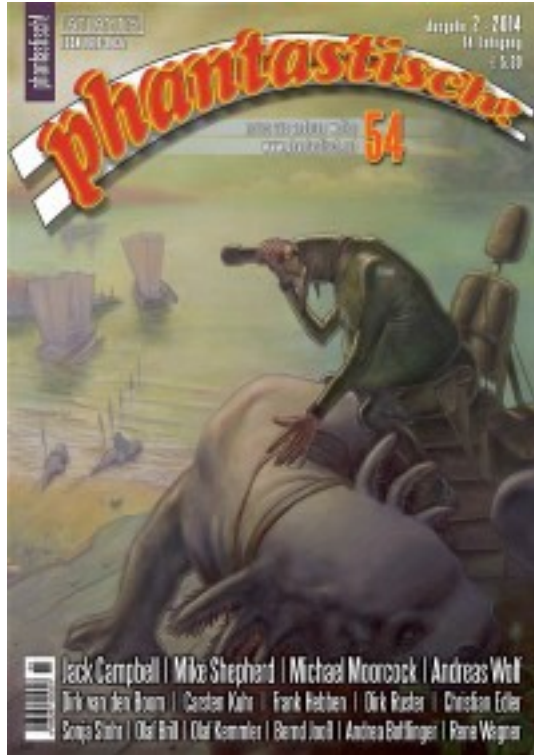
www.whitetrain.de

Das neue Heft aus der Darmstädter Textschmiede White Train bietet mit dem vorliegenden Band neue Kurzgeschichten der oben genannten Autoren, sowie entsprechende Zeichnungen dazu. Der Name für das Fanmagazin ist treffend, da das DIN A 5 Format recht klein und die Seitenzahl überschaubar ist. Zudem ist der Umschlag in Schwarz gehalten. Die äusserliche Gestaltung, die gelungen anfang, endet aber mit uneinheitlichem Satz. Mal Blocksatz, mal Flattersatz wirkt nicht mehr Profihaff. Die Texte sind interessant zu lesen, parlieren mit Spannung und Überraschungen. Allerdings finde ich in einem deutschen Fanzine englische Texte unpassend. Die Erzählungen, selbst erfunden oder auf alten Sagen aufbauend sind gut zu lesen. Die Autoren sind in ihrer Art und Weise sehr gut mit den Themen umgegangen und können sich sehen und hören lassen, etwa **Bernar LeSton**, der am 12.04. im Wiesbadener Lesecafe mit **Andreas Zwengel** eine Lesung hielt. Allerdings war er mit seinen Geschichten dort eher etwas langweilig. Eine Geschichte hatte gar drei Enden. Die Geschichte war meines Erachtens zuende, wurde weiter erzählt, ein weiteres Ende, wurde weitererzählt und hatte nun ihr endgültiges Ende. Aber ich schweife ab. Die hier vorgestellte Geschichte wird immer wieder vom Erzähler unterbrochen, was den Lesefluss hemmt. Die Koboldgeschichte von Ulf R. Berlin basiert auf einer irischen Sage und ihr fehlt dementsprechend das, was ich als Horror bezeichne. BALFRAGORS BÖSE LIEDER ähneln dem Rattenfänger von Hameln, diesmal stattdessen mit Untoten. Alles in allem sind es Geschichten die dem guten Durchschnitt zuzurechnen sind. ☺☺☺

PHANTASTISCH! 54. Ausgabe
Herausgeber Klaus Bollhöfener
Titelbild: Jan Hoffmann
Atlantis Verlag (04/2014)
ISSN: 1616-8437
www.phantastisch.net

80 Seiten

5,30 €



phantastisch! so bezeichnet man im Allgemeinen die kreative und produktive Fähigkeit des Menschen. Oft ist der Begriff mit dem Bereich der Bilderwelten und der Schreibwelten verknüpft. So gesehen ist das neue Heft phantastisch! - Neues aus anderen Welten mit der 54sten Ausgabe ebenso verbunden.

phantastisch! erscheint seit Januar 2001. Bis Mitte 2012 erschien sie im Verlag Achim Havemann, seitdem im Atlantis Verlag. Der Chefredakteur **Klaus Bollhöfener** wurde 2004 mit dem Kurd-Laßwitz-Sonderpreis ausgezeichnet.

Der Inhalt der neuen Ausgabe ist gewohnt vielfältig und breitgefächert. diesmal berichtet Andrea Bottlinger über e-books in Serie im Rohde-Verlag, Achim Schnurrer greift das Thema Zombies und Graffiti auf. Sonja Stöhr ist gleich zweimal vertreten. Zum einen mit Phantastisches Lesefutter für junge Leser

und mit phantastisch! im Dialog: Die Phantastik als akademisches Forschungsfeld. In der Rubrik Comic und Film erzählt Olaf Brill über 1999: Odyssee im Weltraum und Sonja Stöhr über Romeo und Julia im Weltraum.

Die Interview-Gäste sind diesmal Mike Shepard und Jack Campbell. Damit gelingt dem Leser ein kleiner Einblick der Autorenwelten, privat, wie auch als Autor. Alles in Allem ist das Heft wieder einmal sehr informativ und lesenswert. ☺☺☺

Herausgeber Michael Haitel
Titelbild: Alexander Preuss
SFCD e. V. (23.04.2014)
www.sfcd.eu

ANDROMEDA NACHRICHTEN 245

88 Seiten

Mitgliedsbeitrag

Pünktlich wie die Maurer kam das neue Vereinsmagazin mit der Post hier an, aber in einem desolaten Zustand, musste die Post doch trotz stabilen Umschlags das Heft knicken. Das ungewöhnliche Titelbild von **Alexander Preuss** ist ein Hingucker und so blieb es nicht aus, das Heft gleich in die Hand zu nehmen und zumindest oberflächlich durchzublättern und bei einigen Stellen hängen zu bleiben. Eine dieser Stellen war das Interview, dass **Michael Schmidt** mit **Karla Schmidt** führte. Gleich dahinter fiel mir **Jürgen Lautner** mit seinem Steampunk-Artikel auf. Gelungen, vielseitig, interessant. Als Stammgast der Asimov Kellerbar ist man natürlich auch am entsprechenden Artikel hängen geblieben. Klaus Marion hat ironisch die Flausen von

Jung-Schriftstellern kommentiert, indem er seinen Wirt drei Jung-Fans etwas den Kopf zurecht rücken liess.

Neben ausführlichen Artikeln, Kurzgeschichten, Interviews bietet das Magazin auch immer wieder kurze Texte, Informationsschnipsel, Blicke hinter die Fassade der Phantastik und anderes mehr.

Comic

Thierry Smolderen

DAS IMPERIUM DES ATOMS

Titelbild und Zeichnungen: Alexandre Clérisse

Originaltitel: souvenirs de l'empire de l'atome (2012)

Übersetzung: Uli Pröfrock

Carlsen Verlag (04/2014)

144 Seiten

22,90 €

ISBN: 978-3-551-75754-8 (gebunden)

www.Carlsen.de

1952. Das Atomzeitalter beginnt. Paul, ein scheinbar normaler amerikanischer Bürger mit Frau und Kind, ist Science-Fiction-Autor. Doch seine besondere Gabe ist die Telepathie. Seit frühester Kindheit hat er Kontakt zu einem galaktischen Helden aus der fernen Zukunft. Das will der skrupellose Geschäftsmann Zelbub ausnutzen und versucht, Paul mittels Hypnose unter seine Kontrolle zu bekommen.

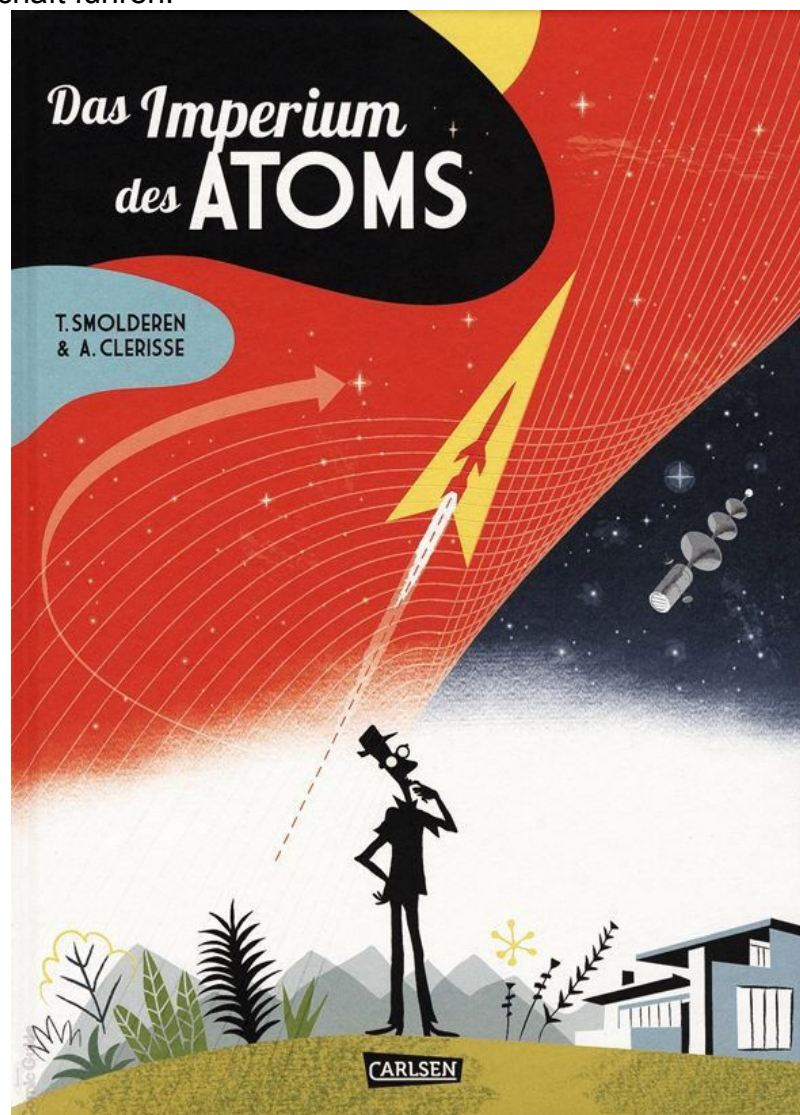
Diese SF-Geschichte ist wunderbar überdreht und großartig im Retrolook der 1950er Jahre gezeichnet. Thierry Smolderen, der unter anderem das Szenario zur Serie GYPSY geschrieben hat, erzählt souverän und mit vielen Anspielungen auf andere Comics und SF-Geschichten, wie sich Paul gegen den finsternen Zelbub zur Wehr setzt.
(Verlagstext)

Paul Myron Anthony Linebarger wurde am 11. Juli 1913 in Milwaukee, Wisconsin, USA als Sohn eines Richters geboren. Er war Psychologe und Schriftsteller, der als **Cordwainer Smith** ein bekannter Science-Fiction-Autor wurde, bevor er am 6. August 1966 in Baltimore im Alter von 53 Jahren starb. Er schrieb aber auch unter den Pseudonymen **Felix C. Forrest**, **Carmichael Smith** und **Anthony Bearden** seine Romane veröffentlichte. **Paul Linebarger** wuchs in Ostasien wie Japan, China, sowie in Europa in Frankreich und Deutschland auf. Sein Taufpate war der chinesische Politiker **Sun Yat-Sen**, der ihm den chinesischen Namen **Lin-Bai Lo** gab. Dieser Name bedeutet Wald des strahlenden Glücks und von **Paul Linebarger** zum Pseudonym **Felix C. Forrest**. Er promovierte mit dreiundzwanzig Jahren als Politikwissenschaftler an der Johns Hopkins University. Kurz darauf begann er für die CIA zu arbeiten.

DAS IMPERIUM DES ATOMS ist eine freie Comic-Adaption von Leben von **Paul Linebarger**, der als Meister der psychologischen Kriegsführung später selbst einen Psychiater benötigte. Mit dieser Grundsituation beginnt auch der aufsehende Comic. In seiner eigenen Welt erfindet er ein Universum, das von Menschen und Untermenschen besiedelt ist, wo das Atom-Imperium lange untergegangen ist und ein anderes Imperium die Zukunft beherrscht. Durch einen telepathischen Kontakt will er Kontakt zu Zarth Arn besitzen, was von seinem Psychiater heftigst bestritten und behandelt wird. Der Psychiater, stark von der Freudschen Analyse geprägt will lieber mehr von Paul, so der Name des Comichelden, von dessen ersten erotischen Erfahrungen erfahren. DAS IMPERIUM DES ATOMS zu lesen erfordert vielerlei

Geduld. Die Geschichte ist nicht linear logisch aufgebaut, sondern folgt den Eingebungen Pauls, der auf Äusserlichkeiten und Situationen reagiert und daraufhin in seiner Lebensgeschichte weiter erzählt. Dennoch bleibt ein roter Faden vorhanden, dem man mit Leichtigkeit folgen kann.

Zarth Arn der 120.000 Jahre in der Zukunft lebt ist der Autor verschiedenster Science Fiction Roman, die Paul in seiner Kindheit lesen konnte. Eines Tages bekommt er den Kontakt zum Autor und gilt seither etwas exzentrisch, so dass ihn seine Frau zum Psychiater schickt. Seine Fähigkeit macht ihn jedoch für Herrn Zelbub interessant. Dieser bedient sich Pauls und weiterer Wissenschaftler um zu dem einen wahren Ziel zu verhelfen, der Weltherrschaft. Paul, der wie die anderen Wissenschaftler hypnotisiert wurde, ist von seiner ungewollten Rolle wenig begeistert. In ihm regt sich Widerstand, der bis hin zur Flucht mit ein paar Gleichgesinnten führt. Ohne Pauls direkten Kontakt mit Zarth Arn ist Herr Zelbub aufgeschmissen. Er benötigt das Wissen Zarth Arns um die Waffen zu bauen, die ihn zur Weltherrschaft führen.



Das eigentliche Glanzlicht ist der Comic selber. Das Album leuchtet und strahlt im Retro-Charme der 1950er Jahre. Die graphische Umsetzung ist gelungen und passt zu Paul, der Geschichte und allem drumherum. Die Figur erinnert ein wenig an die Zeichentrickfigur des Vaters in COOP GEGEN KAT. Die Zeichnungen von wissenschaftlichen Gerät, Haushaltsgeräten und ähnlichen erinnern an die

Zeichnungen des alten Magazins HOBBY, dass in den 1950er Jahren bis in die 1970er sehr bekannt und beliebt war. Das Titelbild mit den lackierten Sternen funkelt, wenn man den Comic im richtigen Winkel hält. Das Zeitalter des Atoms bezieht sich ganz auf die 1950er Jahre als die Kraft des Atoms noch für bedingungslos gut gehalten wurde und alles mögliche nun den Beinamen Atom erhielt. Im Comic tauchen fliegende Taucher mit Strahlenwaffen auf, Raketenwagen, kompliziert anmutende Gerätschaften, Rolltreppen und moderne Küchen. Die Rolle der Frau als Hausfrau und Mutter, Sekretärin und ähnliches ist festgelegt. Auch hier gibt es keinen Bruch mit der Vergangenheit, die in der Zukunft ähnlich gehalten ist. Irgendwie wirkt alles Neu und doch vertraut. Dazu gehören aber auch jede Menge Anspielungen, etwa an das franco-belgische Magazin TinTin und anderes mehr.

Thierry Smolderen als Autor und Alexandre Clérisse bezogen sich mit dem Titel auf einen Roman von Alfred Elton van Vogt, der zur gleichen Zeit wie Paul Linebarger lebte und schrieb. Die Geschichte selbst basiert auf zwei Artikeln des Psychotherapeuten Robert Lindner, der einen gewissen Kirk Allan als Patienten behandelte. Viele Leser gehen heute noch davon aus, dass besagter Kirk Allan mit Cordwainer Smith identisch ist.

Der im Carlsen Verlag erschienene Band ist seine ☺☺☺☺☺ wert.

BRUNO BRAZIL GESAMTAUSGABE 3. Band

Greg alias Michel Régnier

BRUNO BRAZIL

Titelbild und Zeichnungen: William Vance alias William Van Cutsem

Egmont Comic Collection (04/2014)

200 Seiten

29,99 €

ISBN: 978-3-7704-3753-5

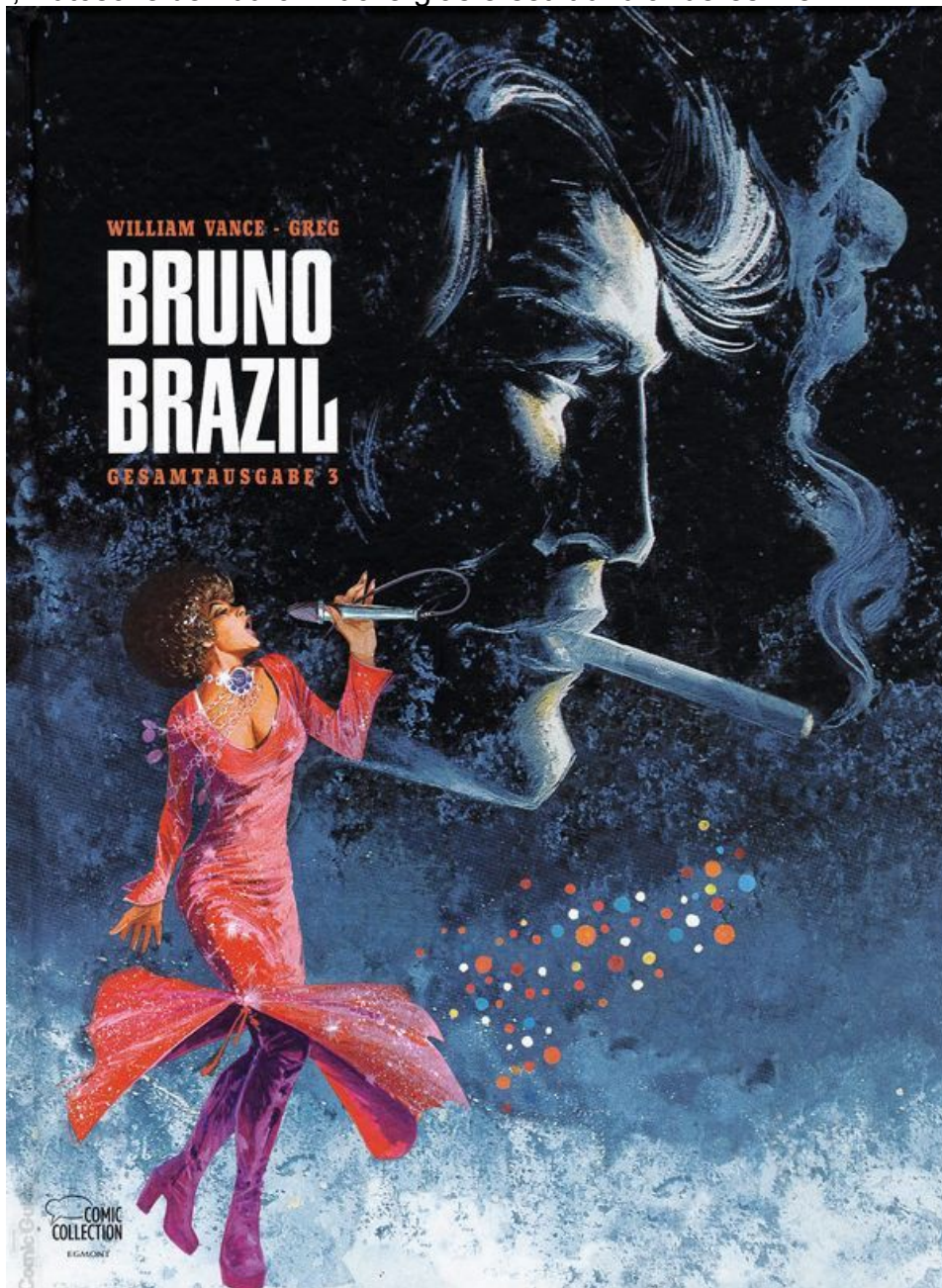
www.egmont-comic-collection.de

Bruno Brazil, der Mann mit dem schlohweissen Haar begegnete uns im ersten Band zuerst als einsamer Topagent, dann als Führer eine Gruppe, genannt Kaiman. Im zweiten Band erlebten wir die Gruppe mit ihren Niederlagen und Siegen und in der letzten nun vorliegenden Ausgabe sehen wir dem Tod der Gruppe ins Auge. Aber nicht lange, denn wie im erklärenden Text beschrieben, wird das Ende der Gruppe doch noch zu einem Happy End, weil der ursprüngliche Tod der Gruppe umgeschrieben wurde. Ich persönlich hätte das erste Ende beibehalten. Zudem finden wir in Gaucho und Colonel L. zwei Männer, die sich über das Dossier Bruno Brazil unterhalten. In Kurzgeschichten finden wir wieder den einsamen Wolf Bruno, der seine Abenteuer und Aufgaben zur Zufriedenheit seines Auftraggebers erledigt.

Während das Kommando Kaiman, bestehend aus Gaucho Morales, Whip Rafale, Texas Bronco, Billy Brazil, Big Boy Lafayette und später Tony Nomade sich als Team im internationalen Geheimdienstkrieg bewähren, war Bruno Brazil vorher der James Bond des Comics, wobei er aus meiner Sicht eher eine Parodie auf **Ian Flemings** Helden darstellte.

In der Egmont Comic Collection erscheint bereits der dritte und gleichzeitig abschliessende Band der Gesamtausgabe. **Greg**, das ist der Belgier **Michel Régnier** schrieb die Abenteuer des Agenten, die von **William Vance** (alias **William Van Cutsem**) zeichnerisch umgesetzt wurde. Der erste Band umfasst die vier frühesten Abenteuer, die im Original zwischen 1968 und 1971 zunächst in Fortsetzungen erschienen. Der zweite Band um die Agenten-Serie Bruno Brazil ist ganz dem Kommando Kaiman gewidmet, während die dritte Ausgabe ein Ende und ein Sammelsurium letzter Erzählstücke bietet. Zuerst einmal geht es mit dem Kommando Kaiman zuende, bevor man sich mit dem Dossier Bruno Brazil wieder dem eigentlichen Helden der Reihe widmet. Die fünf Kurzgeschichten, in denen der Held,

ebenso wie im ersten Album, zunächst solo agierte brachten den Humor zurück in die Serie, etwa wenn er sich an einem Regenschirm abseilt um auf ein Dach zu gelangen, Autoscheiben durch Zuckerglas ersetzt und anderes mehr.



Die Gesamtausgabe der Reihe macht deutlich, warum die Serie zu einem grossen Klassiker der Comic-Kunst geworden ist. Gerade im mittleren Teil der auf drei Bände angelegten Sammlung finden sich Abenteuer, die mit einigen Regeln und Erzählweisen brachen und damals als innovativ galten.

In den Abenteuern fand sich eine Thematik realistischer Gewalt und der Verletzlichkeit der handelnden Personen. Bald schon sollte Bruno Brazil aus dem Klischee des Agenten ausbrechen und eine Truppe aufbauen, die Ähnlichkeiten mit paramilitärischen Einheiten hatte. Jeder für sich ein Spezialist sorgten sie dafür, dass die Serie eine Eigenständigkeit erreichte, die seinerzeit Einzigartig war. In der ganzen Zeit seit seinem ersten Auftritt wandelte sich nicht nur der von **Greg**, damals noch unter dem Pseudonym **Louis Albert**, entwickelte Bruno Brazil in den Erzählungen, sondern auch der Zeichenstil von **William Vance**. Exotische Szenerien, wilde Verfolgungsjagden, heftige militärisch anmutende

Auseinandersetzungen. Der Zeichner konnte, passend zur Erzählung aus dem Vollen greifen und seiner Malwut freien Lauf lassen. Aus den relativ langweiligen, oft zu langen und überflüssigen Dialogen wurden Bilder, die ständig den Blick auf das Szenario wechselten und damit viel Bewegung in das starre Muster einer Bildergeschichte brachten. Zwar wurden meist die üblichen 1 bis 3 Bilder pro Zeile gezeichnet, doch wurden die Panels grösser und bunter. Gerade die in den Sammelbänden veröffentlichten grossformatigen Titelbilder überzeugten mehr, als jede kleinere Teilzeichnung.

In neun Abenteuern im Albenformat konnte sich Bruno Brazil beweisen, dazu etliche Kurzgeschichten, einem fragmentarischen Comic und einer geschriebenen Kurzgeschichte. Trotz all seiner Kämpfe in den Erzählungen, in denen das Gute gewinnt, der Held gar heiratet und eine Familie gründet, Freunde im Kampf verliert, zeigt sich eines sehr deutlich. In der letzten Erzählung gehen Helden und Gegner geschlagen nach Hause. Jeder kämpfte für ein Ziel, das gar nicht mehr bestand, da die Myxin-Formel, um die es ging, lange überholt war.

Über die Geschichte der Serie, angefangen im deutschen Magazin Mickey Vision, über Zack zu Carlsen und Bastei, kann man in den beigefügten und äusserst informativen Texten nachlesen. Darauf muss an dieser Stelle nicht eingegangen werden. Mit Bruno Brazil haben **Greg** und **William Vance** zweifellos eine außergewöhnliche Comic-Serie geschaffen, die heute noch ihre Freunde hat und weiterhin als Vorbild für andere Serien dienen wird. Dass nun die komplette Reihe in einer Gesamtausgabe vorliegt, ist eine grosse Tat des Verlages Egmont. ☺☺☺☺

TRANSMETROPOLITAN 3. Band

Warren Ellis

LONELY CITY

Originaltitel: lonely city u.a.

Zeichnungen: Darick Robertson, Kieron Dwyer, Lea Hernandez, Bryan Hitch, Frank Quietly, Eduardo Risso

Panini Verlag (04/2014)

292 Seiten

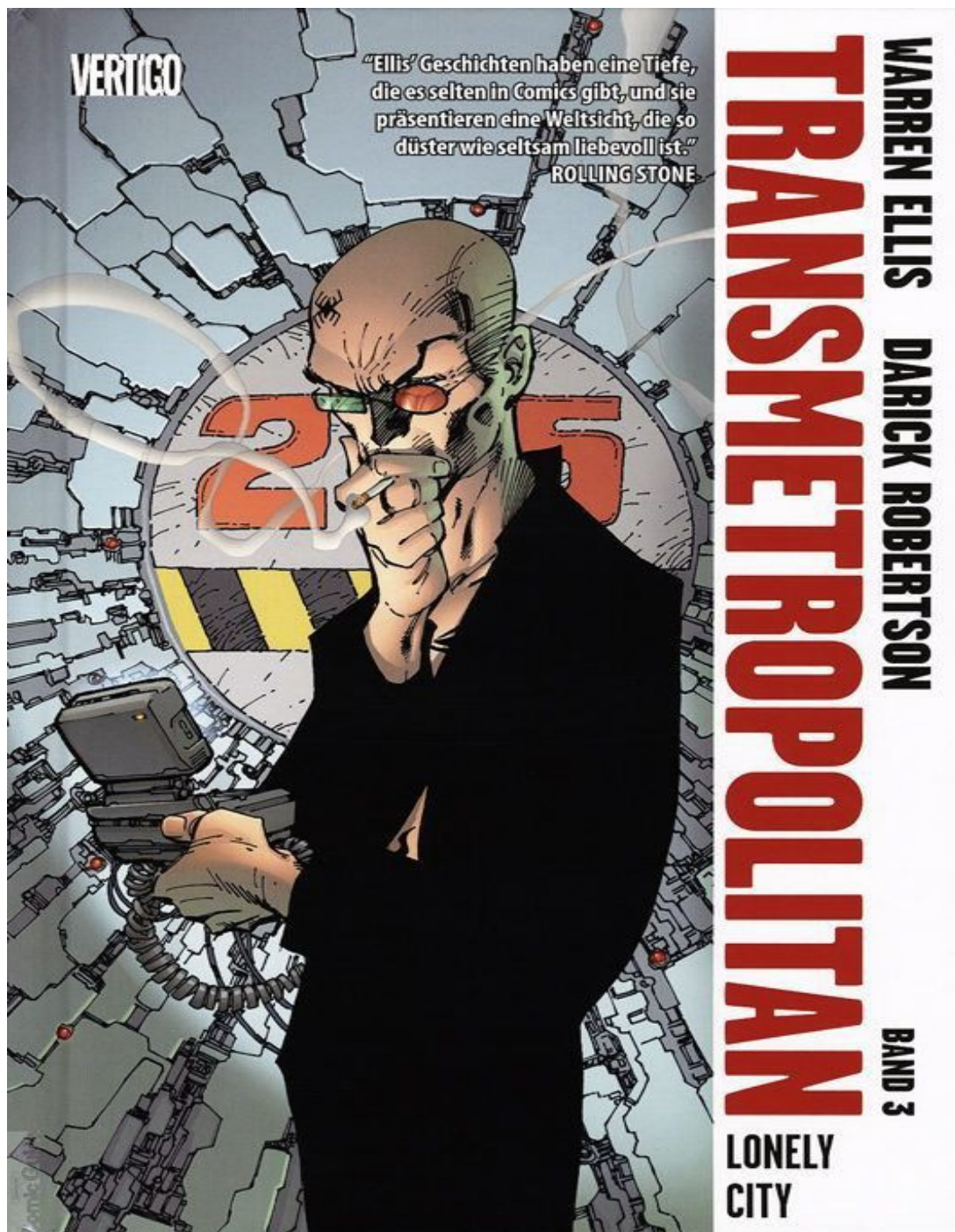
29,99 €

ISBN: 978-3-8620-1951-9 (gebunden)

www.paninicomics.de

TRANSMETROPOLITAN ist eine Cyberpunk-Comicierei des Autors **Warren Ellis** und des Zeichners **Darick Robertson**. Die DC-Comicierei startete 1997 und berichtet über den Kampf des Journalisten Spider Jerusalem gegen die Auswüchse einer wahnwitzigen Metropole der Zukunft, Gleichgültigkeit bis hin zur Lethargie und gegen politischen Machtmissbrauch. Mal mehr, mal weniger erfolgreich, aber bitterböse, vulgär, Menschenverachtend. Ein genial gestricktes Epos mit Einsichten, Denkanstössen und (fadenscheinigen) Weisheiten. **Warren Ellis** zeigt dem Leser das hässliche Gesicht einer Metropole auf dieser Welt, wie sie schlimmer nicht sein kann. Ghettos und Stadtteile in der Wahnsinn, Obszönität, Perversion, Umweltverschmutzung, legale und illegale Drogen und jede Menge unangebrachte Gewalt an der Tagesordnung sind. Die Elite dieses Molochs, egal ob politisch, wirtschaftlich oder religiös, menschlich oder Alien, ist im höchsten Masse manipulativ. Sie versucht den Menschen, der nichts zu sagen hat mit plakativen Worten dazu zu bringen sie an der Macht zu halten. Und wo dies nicht geht, lässt sie sich kaufen. Sie erscheint daher dem Leser gnadenlos korrupt, Machtbesessen und rücksichtslos. Also wie im richtigen Leben. Parallelen zur jetzigen Regierungs-, Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland sind rein zufällig. Aber treffend. Das dystopische Szenario Spider Jerusalem ist durch und durch kaputt und moralisch verwerflich

und technisch überzeichnet. Es verrottet sozial vor sich hin und nur weil der Handlungsträger seelisch wie körperlich genauso kaputt und paranoid ist, wie die ganze Gesellschaft, aber eine Zeitlang als Aussenstehender gelebt hat, bleibt genug übrig um die Wahrheit zu erkennen. Bewaffnet mit einer eigenwilligen Foto-Brille und seinem Laptop stellt der Anti-Journalist Spider Jerusalem mit ätzenden Worten seine selbsterkorenen Widersacher an den Pranger. Dabei führt er auf den ersten Seiten des neuen Bandes, dem dritten von fünf, ein extensiv langes Selbstgespräch. Oder er redet mit dem Leser, das mag jeder selbst entscheiden. Dann ist es jedoch ein Monolog, denn der Leser kann nur umblättern, aber nicht antworten. Im Laufe der Erzählung, die eine Zeitlang ohne Dialoge auskommt und mit dem Leser über Informationskästchen kommuniziert, gewinnt Spider Jerusalem zwei weibliche Mitstreiter, Channon Yarrow und Yelena Rossini. Diese helfen dem Journalisten bei seinen Nachforschungen und holen ihn auch schon mal aus der Klemme.



Der Comic hat schon viel erlebt, er wurde in Deutschland bereits mehrfach, aber nie komplett herausgegeben. Ob es diesmal der Fall sein wird, wird sich zeigen, den wir feiern diesmal Bergfest, zwei Bände liegen hinter, ein Band direkt vor und zwei weitere Bände in der Zukunft vor uns. Eine bitterböse Abrechnung mit dem den Machthabern der Demokratie, den Medienspeichelleckern, den Wirtschaftsbossen und den Beifall klatschenden Mitläufern. Herrlich sozialkritisch.

Der Band selbst ist von der Qualität wieder einmal gelungen, fester Einband, der selbst Fussballspiele der Post, die ihn lieferte, fast schadlos überstand. Qualitativ ebenso hochstehend Papier und Druck, dazu neben dem Comic selbst die Titelbilder der Originalausgaben als Kunstgalerie.



CONAN DER BARBAR 3. Band

Robert E. Howard & Brian Wood DER FLUCH DER TEUFELSBÄNKE

Originaltitel: Conan the Barbarian (2013)

Übersetzung: Michael Strittmatter

Die Frau auf der Mauer Teil 1 - 3

the woman on the wall part 1 - 3 (02/2013 - 04/2013)

Der Albtraum von den Teufelsbänken Teil 1 - 3

the nightmare of the shallows part 1 - 3 (05/2013 - 07/2013)

Zeichnungen: Mirko Colak, Andrea Mutti, Davide Gianfelice

Panini Verlag (04/2014)

148 Seiten

16,99 €

ISBN 978-3-86201-965-6 (Klappbroschur)

www.paninicomics.de

In ferner Zeit, als unsere Zivilisation noch nicht geboren war, selbst bevor die erste der ägyptischen Pyramiden gebaut wurde..." zwischen den Jahren, als die Ozeane das Land Atlantis und die glänzenden Städte verschlangen, und den Jahren vom Aufstieg der Söhne des Aryas, da gab es ein Zeitalter, als glanzvolle Königreiche die Welt bedeckten... Aus einem von ihnen kam Conan der Cimmerianer, mit schwarzem Haar, düsterem Blick, das Schwert in der Hand, ein Dieb, ein Plünderer, ein Mörder, ein Mann von großem Trübsinn und großem Frohmut, der die mit Juwelen besetzten Throne der Erde unter seinen Füßen zertrat."

Es war die Zeit von **Conan** dem Barbar, dessen fantastische Abenteuer wir in den Romanen von **Robert E. Howard** finden, verfasst in den dreißiger Jahren. Vier Jahrzehnte später kaufte Marvel Comics die Rechte, um aus Conan einen Comic-Helden zu machen, und nach kurzer Zeit wurde Conan berühmt wie nie zuvor.

Der Comicband **FLUCH DER TEUFELSBÄNKE** ist eine gelungene Weiterführung der ersten beiden Bände aus dem Panini Comic Verlag. Hier zeigt sich nicht nur ein sehr menschlicher Held, sondern auch ein Mann, der von seiner Liebsten Verlassen und in einen wilden Gefühlssturm geworfen wird. Die Piratenkönigin Belit verlässt Conan um in ihrer Heimat Shem in der Festungsstadt Ramah En Ram ein neues Leben zu beginnen. Conan ist darüber sehr betrübt und folgt ihr, denn er ist der Meinung, dass ihre Liebe eine weitere Chance verdient. Der Weg zu ihr ist jedoch nicht einfach, denn er muss einen langen gefährlichen Weg zurücklegen. Er hofft, dass sich Belit für ihn entscheiden wird und nicht für den Thron, den ihr Vater für sie vorgesehen hat. Doch bis er zu ihr gelangen kann, dauert es eine Zeit und Abenteuer. In der Wüste gelangt er in Gefangenschaft. Er wird in einen Krieg gepresst, den er nicht führen will. Der Feldherr führt ihn aber genau zur Stadt von Belit, der Festungsstadt Ramah En Ram. Das Paar sieht sich durch die

Festungswälle getrennt und stehen sich jetzt als Gegner gegenüber. Doch das wäre nicht das erste Mal, dass Conans Freunde plötzlich Feinde sind.

Die zweite Geschichte scheint einem Opiumtraum zu entstammen und führt den Leser und das Liebespaar in die Stadt Isanthe im Lande Ophir. Königstochter und Piratenkönigin Belit und der Cimmerier Conan geben sich einem ausschweifenden Leben hin. Sex, Suff, Sucht und keine Verantwortung. Die Droge der gelbe Lotus, eine bewusstseinsweiternde Droge ist recht selten und sorgt dafür, dass ihnen das Leben gehört ohne sich um anders kümmern zu müssen. Befreit von der Wirklichkeit spielen sie die Möglichkeit eines gemeinsamen Lebens durch. Angefangen von der Geburt des gemeinsamen Sohnes Niall, dessen Heranwachsen bis zum Tode Conans.

Die Serie um Conan ist immer noch eindeutig dem Fantasy-Genre Schwert und Zauberei zugeordnet. Im Gegensatz zu anderen Comics und Romanen ist der Band weniger der Hau-Drauf-Held Conan, sondern ein nachdenklicher Krieger, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, dem Frau und Kind über alles geht. Gerade im zweiten Teil ist das besonders deutlich. Dies geht natürlich zu Lasten der Action. Kämpfe finden nur dort statt, wo es auch um Handlung geht und nicht um den Selbstzweck. Conan ist in diesem Band ein wirklich anderer Mensch geworden.

*Unterstützt wird der Charakter in der Serie von **Brian Wood** besonders im ersten Teil durch die angenehmen Zeichnungen. Hier wirkt Conan wesentlich jünger und softer, im zweiten Teil hingegen etwas kantig und unattraktiv. ☺☺☺*



CARBON GREY 2. BAND

Hoang Nguyen, Khari Evans, Mike Kennedy TÖCHTER DES STEINS

Originaltitel: Carbon Grey 4-6, 2012/2013

Übersetzung: Alexander Rösch

Titelbild und Zeichnungen: Khari Evans, Kinsun Loh, Hoang Nguyen

Panini Verlag (04/2014)

132 Seiten

16,99 €

ISBN 978-3-86201-964-9 (Paperback mit Klappenbroschur)

www.paninicomics.de

Die Prophezeiung für die Grey-Schwester, bedeutet, dass die 13te Schwester eine Revolution anzetteln und den Glanz des Reiches neu entstehen lässt. Es gab immer drei Grey-Schwester gleichzeitig. Eine für Anmut, eine für Stärke eine für Weisheit. Mit der letzten Geburt tauchte eine vierte Grey-Schwester auf, weil es eine Zwillinggeburt war. Doch zur Zeit ist es so, der Kaiser ist tot und die herrschende Königin hat ganz andere Pläne mit dem Reich. Die Grey-Schwester, als Nachfahren eines grossen imperialen Helden sind in alle Winde zerstreut. Dabei war es ihre Aufgabe, den Kaiser zu beschützen.

Inzwischen scheint der Fall einzutreten, dass die 13te Schwester ihrer Bestimmung folgt. Die Schwester konnten den Tod des Kaiser nicht verhindern. Die Gegner, die Alliierten, waren für seinen Mord verantwortlich. Seine Witwe, die jetzige Königin Alea, ist scheinbar nicht ganz unschuldig. So treibt sie die Auseinandersetzung mit den anderen Staaten weiter voran. Der Krieg tobt im Reich. Gleichzeitig nimmt sie eine Säuberung in ihrem direkten Umfeld vor, damit ihr niemand mehr in die Quere kommen und gefährlich werden kann. Dazu gehören auch die Grey-Schwester, denn die Prophezeiung ist für die Königin äusserst gefährlich. Giselle, die 13te Schwester, die bei der Ermordung des Kaisers zugegen war, versucht einen Sinn in dessen letzte Worte zu bekommen.

Die Geschichte beginnt jedoch mit dem Adelsgeschlecht der Zakharin, die den Zaren im Königreich Ursa stellen. Doch nicht etwa der Adel ist die tragende Rolle, sondern Raisa, die Tochter eines Dieners, die den schweren monatelangen Winter überlebte, während im ganzen Königreich die Menschen starben.

Nach dem Rückblick geht es in der Erzählung der Jetztzeit weiter. Die Königin säubert ihre Umgebung, nachdem versucht wurde, sie zu erschiessen.

Der zweite Band CARBON GREY erklärt die Geschichte um die TÖCHTER DES STEINS damit der Leser mehr Freude am Lesen der Geschichte bekommt. Hinter dem Stein steckt die Legende um den legendären Stein von Gottfaust, der eine entscheidende Rolle im Krieg spielen könnte. Mathilde Grey hat sich auf die Suche nach dem Stein gemacht, während Eva verschwunden und für tot gehalten wird. Und Anna?

Langsam kommt die Geschichte, mit ihren vielschichtigen Handlungssträngen in Fahrt. Allerdings ist die Geschichte immer noch undurchsichtig, da die Handlungsstränge ineinander übergehen und fast nicht auseinanderzuhalten sind. Dafür gelingt es den Erzählern und Zeichnern, die Serie mit Hintergrund zu füllen und den handelnden Personen mehr Charakter zu verleihen. Die Zeichnungen sind unterschiedlich. Mal stärker, mal weniger stark findet man die Unterschiede, die aber auf den Lesefluss und die Bildgestaltung keinen schlechten Einfluss haben.

Die Welt erinnert an Steampunk, die Heldinnen an moderne Frauen, gerade durch die Waffenstarrenden Heldinnen dokumentiert. Zusammengefasst ist Töchter des Steins eine erfolgreiche Fortsetzung. Es gibt wenig zu bemängeln. ☺☺☺☺

Joe Tyler und Ralph Tedesco

GRIMM FAIRY TALES

Originaltitel (Grimm Fairy Tales Vol. 2, 2013)

Übersetzung: Sandra Kentopf

Titelbild und Zeichnungen: Julio Caesar, Tommy Castillo, Chris Moreno u.a.

Panini Verlag (04/2014)

148 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-86201-810-9 (Paperback mit Klappbroschur)

www.paninicomics.de

Für die neue Märchensammlung wurde eine Einleitung gewählt, in der die deutsche Frakturschrift die zuerst benutzte Schrift ersetzt. Das sieht auf den ersten Blick gut aus, wirkt alt, besitzt aber leider viele Fehler, denn in der Fraktur gibt es u.a. zwei verschiedene Formen des Buchstaben s und das Wort dass wird nicht mit zwei s sondern mit einem Fraktur-ß geschrieben. Hier hätte man sich etwas mehr Mühe geben müssen, um der Glaubwürdigkeit genüge zu tun. Die Zeichnungen der vorgestellten Märchen sind unterschiedlich und wirken abwechslungsreich. Allerdings gibt es auch hier etwas zu bemängeln. Gleich in der ersten Erzählung Schneewittchen ist auf der ersten Seite die Hauptperson fünf Mal dargestellt und sieht fünf mal anders aus, wenn man sich das Gesicht genauer ansieht. Für diesen Fehler ist der deutsche Verlag Panini nicht verantwortlich zu machen. Panini veröffentlicht auf deutsch. Mehr nicht. Dennoch, obwohl Sammler und Fans von Märchen, die extrem schwankende Qualität der Zeichnungen macht nicht unbedingt Lust diese Märchen ein zweites Mal zu lesen. Vor allem, wenn man Zeichnungen erwartet, wie auf dem Titelbild der deutschen Ausgabe. Andererseits ist der Stil der Titelbilder innerhalb der Hefte sehr gelungen und gefällt.

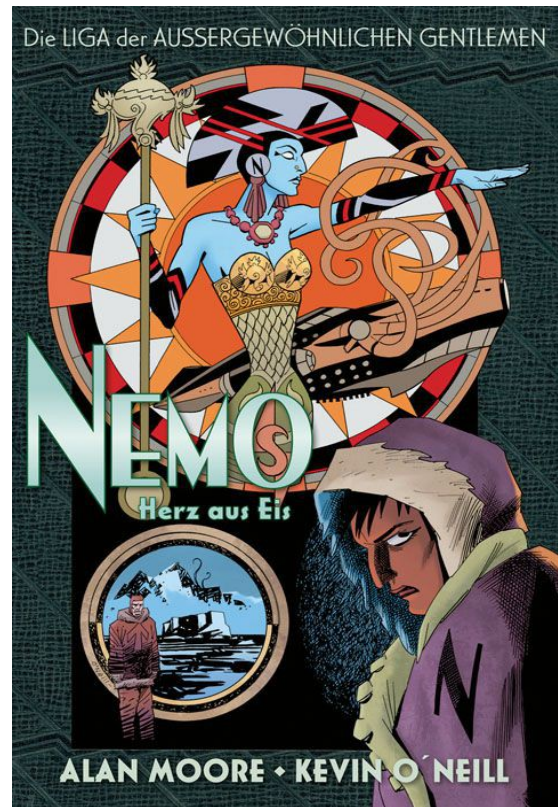
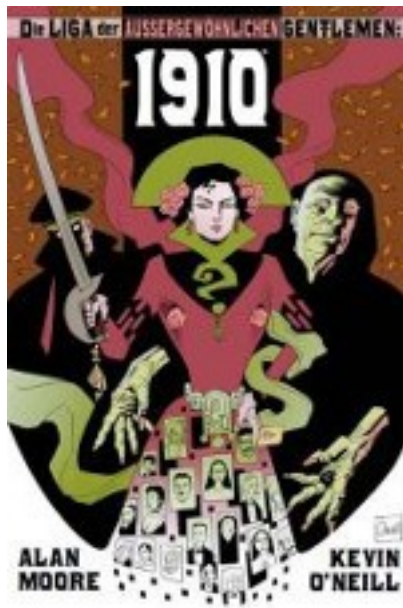
Das vorliegende Heft beinhaltet die Geschichten Schneewittchen, Jack und die Bohnenranke, Goldlöckchen und die drei Bären, Froschkönig, Blaubart, Der Rattenfänger von Hameln und Für eine kurze Zeit.

Die hier vertretenen Märchen sind sehr unterschiedlich zu denen die die Brüder Grimm aufgeschrieben haben. Seit 1812, als die Kinder- und Hausmärchen erschienen hat sich wenig geändert. vorher jedoch waren die Märchen in aller Munde und wurden von Generation zu Generation weiter erzählt. Dabei ist das Märchen in der Form der Brüder Grimm nicht immer identisch mit den Märchen, die ihnen erzählt wurden. Aber das ist eine Arbeit, die sich Märchenforscher annehmen, herauszufinden, welches der wirkliche Ursprung und Wortlaut ist. In den GRIMM FAIRY TALES, die nicht nur Grimms Märchen enthalten, finden sich die Märchen mit einem heftigen Horror-Einschlag. Alles in allem finden hier Fans düsterer Märchen-Interpretationen ihren besten Lese- und Bilderstoff. So präsentiert der zweite Band der GRIMM FAIRY TALES weitere Variationen der Kindermärchen, gar nicht Kindgerecht. Die meisten Künstler treffen in ihren Zeichnungen nicht nur den bösen Ton der Erzählung, sondern auch die dunklen, blutigen Bilder.

Und wenn sie nicht gestorben sind...

...folgt der nächste Band.





DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN GENTLEMEN 3. Band

Alan Moore

1910

Originaltitel: the league of extraordinary gentleman: 1910 (2009)

Übersetzung: Gerlinde Althoff

Titelillustration und Zeichnungen von Kevin O'Neill

Panini Verlag (2010)

84 Seiten

12,95 €

ISBN 978-3-86607-464-4

www.paninicomics.de

DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN GENTLEMEN wird bereits seit fast 20 Jahren herausgegeben. **Alan Moore** und **Kevin O'Neill** lassen in dieser Comicreihe literarische Figuren des ausgehenden 19. Jahrhunderts antreten. Etwa Allan Quatermain von **Henry Rider Haggard**, Mina Murray, geschiedene Harker aus **Bram Stokers DRACULA**, und Captain Nemo von **Jules Verne** und müssen gegen Bösewichte der gleichen Zeit ankämpfen. Zwischenzeitlich gab es einen Einsatz gegen die Marsianer von **H. G. Wells**, KRIEG DER WELTEN, die die Weltherrschaft übernehmen wollten, konnte aber glücklicherweise abgewendet werden. Mit dem neuen Abenteuer 1910 begibt man sich in eine neue Zeit.

Nachdem die ursprüngliche Liga im zweiten Band zerbrach, besteht sie im Jahr 1910 aus Mina Murray, Allan Quatermain, Orlando, dem Einbrecher A. J. Raffles und dem Hellseher Thomas Carnacki. Seit Jahren ist es um die Gentleman und die Quotenfrau ruhig geworden. Herausforderungen scheint es nicht zu geben und die Auflösung der Gruppe scheint unumgänglich. Justament in diesem Augenblick häufen sich Anzeichen zu ungewöhnlichen Vorkommnissen. Obwohl sich nichts wirklich Wichtiges ereignete, schrillen die Alarmglocken. Carnacki, der Geisterseher, wird von düsteren Visionen geplagt. Zuerst etwas unscharf, dann immer genauer

wird er auf einen unbekannten, geheimnisvollen Kult aufmerksam. Dieser Kult will, aus welchen Gründen auch immer, ein sogenanntes Mondkind erschaffen. Aber das ist noch nicht alles. Denn ein Schreckgespenst erscheint wieder. Der 1888 als Jack the Ripper aufgetretene Serienkiller. Ms Murray ist damit beschäftigt, den Angaben Carnackis nachzugehen, die er aus seinen Träumen erhält. Ihre Aufgabe ist es, den Wahrheitsgehalt herauszufinden. Das Team um Mina ist nicht einheitlich, zu viele unterschiedliche Meinungen und Vorgehensweisen.

Es dauert nicht lange und schon bald werden sie mit unheimlichen Ereignissen konfrontiert. Die Erkenntnis, dass Carnackis Visionen einen wahren Kern besitzen und langsam wahr werden. Captain Nemo plagt sich immer noch mit seinem Gewissen und seiner Tochter Janni. Auf dem Sterbebett liegend, kann er immer noch nicht ehrlich zu seiner Tochter sein. Sie hat seine Unehrlichkeit satt und läuft davon, auch um das Kommando der Nautilus nicht annehmen zu müssen, um später als Spelunken-Jenny ein neues Leben anzufangen.

*1910 ist scheinbar der Beginn einer neuen Reihe, denn so wirkt der Band. Er ist nicht ganz klar in seinem Anfang und im Ende hält er viele offene Enden bereit, die ein gewisses, fast unbefriedigendes Ende dieses Comics darstellt. Der Comic ist genau das, was man von der Geschichte um die Liga erwartet. Sie bietet die Atmosphäre des alten englischen Schauerromans, gleichzeitig wird in der Erzählung und in den Bildern eine Steampunk-Atmosphäre aufgebaut. Viele Anspielungen an literarische Werke finden sich ebenso wie interessante Nebenfiguren. Das scheinbar planlose Vorgehen, das sich durch die ganze Geschichte zieht, ist die Überraschung, die Texter **Alan Moore** dem Leser bietet. Dies ist auch die Spannung, die Moore mit erzeugt. Er setzt seine eigenen Stilmittel ein. Die eingesetzte Stimmung ist düster und konsequent spielt während der Nacht und in den frühen Morgenstunden. Als Einstieg in die Serie ist 1910 völlig ungeeignet.* ☺☺☺

DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN GENTLEMEN

Alan Moore

NEMO - HERZ AUS EIS

Originaltitel: the league of extraordinary gentleman: nemo -heart of ice (2013)

Übersetzung: Gerlinde Althoff

Titelillustration und Zeichnungen von Kevin O'Neill

Panini Verlag (2010)

84 Seiten

12,95 €

ISBN 978-3-86607-952-6

www.paninicomics.de

Dies ist die Geschichte von Janni Dakkar, der Tochter von Captain Nemo. Die Tochter, die sich im Band 1910 von ihrem Vater abwandte und ein aufregendes und zugleich schweres Leben als Spelunken-Jenny beginnt. Inzwischen liegt auch dieses Leben hinter ihr. Die Tochter von Nemo hat inzwischen das Kommando der Nautilus übernommen. Das sind grosse Fussstapfen, die sie ausfüllen will.

Die Erzählung von **Alan Moore** beginnt jedoch 1925 in New York. In Begleitung eines Verlegers findet sich die Königin von Kor und ihr Prinzgemahl. Dieser jedoch nicht lange, denn sein Ableben macht sich durch den Verlust diverser Eingeweide bemerkbar. Das eigentliche Ereignis ist jedoch der Besuch von Janni in den Lagerhallen des Verlegers, als sie ihn um etliches Eigentum erleichtert. Sie versucht aus dem Schatten ihres Vaters Nemo hervorzutreten, meist mit ebenso aufsehen erregenden Auftritten. Janni lässt sich vom Auftauchen der Besitzer der

Ware nicht irritieren, nicht ahnend, dass sie mit der Königin noch ein wichtiges Treffen haben wird.

Die Königin von Kor ist ziemlich seltsam. Ohne mit der Wimper zu zucken tötet sie ihren aufmüpfigen Prinzgemahl wegen einer Kleinigkeit. Während einer Pause wird klar, dass sie lebende Tauben (fr)isst und anderes mehr. Mit der Königin beginnt langsam das Grauen in die Geschichte Einzug zu nehmen. In der Antarktis, am alten Schauplatz, an dem Captain Nemo seine Männer und auch er fast sein Leben verlor, wird die Geschichte noch mehr Cthulhu-lastig. **H. P. Lovecraft** lässt grüssen.

Die Erzählung bietet viel Spannung, auch wenn man den Eindruck hat, der Beginn sei etwas "unsortiert". Dieser Eindruck legt sich schnell als die Geschichte, teilweise in grellbunten Farben der 1970er Jahre gehalten, weitergeführt wird. Auch diese Erzählung ist düster und vor allem brutal. Das sieht man gleich zu Beginn, als Janni das Lager überfällt und quasi durch Blut der getöteten Arbeiter watet. Die Spannung steigt mit der Erzählung und findet einen vorläufigen Höhepunkt in der Antarktis. Gleichzeitig bleiben noch genügend Handlungsfäden offen, die eine Fortsetzung garantieren. ☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 5.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de